

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

Hörsten
Vielseitiges Familienhaus
Bj. '74, ca. 250 m² Wfl., 8 Zi., 4 Bäder, top gepflegt, 2 Garagen, auf 3.072 m² Grdst.
Gas 2017, VA 187,9 kWh, F **680.000€**

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue
WILHELMSBURG

Nr. 7 | 76. Jahrgang | 14. Februar 2026

Die Lokalzeitung
zum Wochenende

RUF

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neurruf.de | www.neurruf.de

Physio-Termine
auch als
Hausbesuch

Physiotherapie
im Centrum

Wilhelm-Strauß-Weg 10, 21109 Hamburg
wilhelmsburg@physiotherapie-im-centrum.de
Tel.: 040 300 66 118

Oder wie gewohnt an den **Harburg Arcaden!**
Lüneburger Str. 47, 21073 Hamburg
termine@physiotherapie-im-centrum.de
Tel.: 040 769 963 97
www.physiotherapie-im-centrum.de

RTU HAUSHALTAUFLÖSUNGEN UND UMZÜGE RTU
☎ 040 / 77 188 444 🌐 www.rtu-hamburg.de

WILHELMSBURG

Im Rahmen der Konzertreihe *Klassik im Club der Honigfabrik Wilhelmsburg* steht am Sonntag, 22. Februar, ein Ausflug in den Jazz auf dem Programm.

Mehr Informationen auf Seite 2

NEUHOF

Nach dem schrecklichen Unfall mit einer Toten am unbeschränktem Bahnübergang in der Nippoldstraße wird dieser nun per Hand gesichert.

Mehr Informationen auf Seite 3

WILHELMSBURG

Beim Neujahrsempfang der SPD Wilhelmsburg im Bürgerhaus wurden langjährige Mitglieder geehrt. Helga Krützfeld ist bereits seit 80 Jahren Genossin!

Lesen Sie auf Seite 3

HAMBURGER SÜDEN

Am Sonntag, 1. März, startet zum elften Mal die *Sued-Lese*: Der komplette Monat März steht im Zeichen des geschriebenen und gesprochenen Wortes.

Erfahren Sie mehr auf Seite 16

Ein bunter Mix für den kommenden Frühling
Deichdiele startet ins Jahr 2026

■ (au) Wilhelmsburg. Bands aus Italien, Schweiz, Frankreich, Berlin und Hamburg geben sich die Ehre und beschenken den Wilhelmsburgern schöne Konzertabende in der Deichdiele, Veringstraße 156. Von Psychedelic/Dark Folk, Rock'n'Roll & Punk, Gitarrenmusik, Dream Pop, Indie-/Post-Punk, Boogies & Blues, Singersongwritter: Ein bunter Mix, um sich auf den kommenden Frühling einzustimmen. Am Sonntag, 15. Februar, entführen „Kæry Ann“ die Besucher aus Italien in immersivere Klanglandschaften, wo Emotionen durch traumhafte und symbolische Bilder Gestalt annehmen.

Donnerstag, 19. Februar, kommen die Jungs von Cold Blood. Mit einer Mischung aus dem New York-Punk der 1970er-Jahre und modernem Rock'n'Roll entwickeln die vier Jungs gerade bei ihren Live-Shows eine beeindruckende Dynamik.



Mit einer Mischung aus dem New York-Punk der 1970er-Jahre und modernem Rock'n'Roll entwickeln die vier Jungs von Cold Blood bei ihren Live-Shows eine beeindruckende Dynamik
Foto: Cold Blood

Am Freitag, 6. März, bearbeitet Sven Panne sein Piano und stellt sein vielgerühmtes Programm „Thomas wartet“ vor: Balladen, Boogies und Blues aus vier Jahrzehnten. Die Songtexte hat der in Wilhelmsburg wohnende Theatermacher Marc von Henning ins Deutsche übertragen. Ein teils heiterer, teils emotionaler, in jedem Fall exquisiter Song-Abend. Freunde des „gently dissonant guitar music“ kommen am Donnerstag, 12. März beim Hamburger Trio „Neopit Pilski“ auf ihre Kosten. Zum Frühlingsanfang werden die Gäste auf Spaziergänge durch Berlin und einsamen Nächten in halb leeren Bars mit psychedelischen Dream Pop am Freitag, 20. März von Carolina Lee mitgenommen. Die Konzerte beginnen um 20 Uhr, ein hungriger Hut für die Künstler geht rum. Weitere Informationen unter www.deichdiele-wilhelmsburg.de.

„Hier kümmert sich jeder um jeden!“

Wasserrohrbrüche in Kirchdorf-Süd

■ (au) Kirchdorf-Süd. Wasser ist lebensnotwendig, heilsam, gut für Seele und Gesundheit. Wasser kann aber ebenso zerstörerisch sein, wie die Bewohner zweier Hochhäuser im Karl-Arnold-Ring 53 und Erlerring 10 in Kirchdorf-Süd am Wochenende leidvoll erfahren mussten. Dort kam es im Dachgeschoss des Karl-Arnold-Rings 53 sowie im 12. Obergeschoss am Erlerring 10 zu Rohrbrüchen der Feuerlöschleitung, teilte die zuständige SAGA mit. Bilder und Videos aus der Nacht zeigen ein dramatisches Bild: Sturzbäche in Treppenhäusern, Wasser aus den Wänden, aus Lüftungen, aus jeder erdenklichen Ecke. Mieter erzählen, wie sie vom Wasser wach geworden sind. „Das Wasser kam überall raus“, so Mieter Matthias Manis. Jeweils rund 80 Wohnungen sind betroffen, aufgrund der enormen Wassermengen musste in beiden Häusern der Strom abgestellt werden. Fortsetzung auf Seite 16

Aufgrund des vielen Wassers musste der Strom ausgeschaltet werden. Damit war auch der Aufzug nicht nutzbar
Foto: au



In wahren Sturzbächen suchte sich das Wasser seinen Weg durch das Treppenhaus im Erlerring 10
Foto: ein

Bücherhalle geschlossen

■ (au) Wilhelmsburg. Die Bücherhalle Wilhelmsburg bleibt wegen eines Wasserschadens bis auf Weiteres geschlossen, da die Sanierungsarbeiten noch andauern. Nutzer werden gebeten, auf umliegende Bücherhallen auszuweichen: Bücherhalle Harburg, Bücherhalle Kirchdorf, Zentralbibliothek. „Abholbereite Vorbestellungen liegen in der Bücherhalle Kirchdorf für Sie bereit“, ist auf der Internetseite zu lesen.

Das Bilderbuchkino am Donnerstagnachmittag um 16 Uhr findet während der Schließung in der Honigfabrik Wilhelmsburg, Industriestraße 125-131, statt. „Wir bemühen uns, weitere regelmäßig stattfindende Formate wie Lesetrainings und Dialog in Deutsch in andere Räumlichkeiten zu verlegen“, so die Bücherhalle. Bei Fragen ist das Serviceteam unter service@buecherhallen.de und 040 426060 erreichbar.

55 Stunden Vollsperrung A7

■ (au) Heimfeld. Autofahrer müssen sich erneut auf Einschränkungen einstellen: Die A7 wird von Freitag, 20. Februar, 22 Uhr bis Montag, 23. Februar, 5 Uhr, zwischen den Anschlussstellen HH-Stellingen (26) und HH-Heimfeld (32) 55 Stunden lang gesperrt werden. Grund für die Sperrung sind unter anderem die Montage von drei Verkehrszeichenbrücken im Zuge der Verbreiterung der A7 im Bereich der K20 Hochstraße Elbmarsch.

Ein guter Start in den Tag duftet nach Kaffee und frischer Zeitung!

Oder Sie können uns auch online genießen unter **WWW.NEUERRUF.DE**

Englisch B2 – Conversation Class
Online-Kurs über Zoom

■ (au) Wilhelmsburg. Die VHS Wilhelmsburg bietet unter Leitung von Professor Dr. Thomas Santoro ab Dienstag, 10. März, immer von 18.30 bis 20 Uhr den Online-Kurs „Englisch B2 – Conversation Class“ an. In den Kursen auf der Stufe B2 werden die Teilnehmer im freien Sprachgebrauch den Grad an Flüssigkeit, Situationsangemessenheit und Korrektheit steigern, komplexere und abstraktere Themen und Texte behandeln und dabei das Wortschatzspektrum erweitern, Kenntnisse erwerben, mit denen sie anspruchsvolle sprachliche Si-

tuationen erfolgreich bewältigen, zum Beispiel an Diskussionen teilnehmen, Gespräche zur Problemlösung und Konfliktlösung führen, etwas präsentieren. Ziele der Aufbaustufe B2.1 ist unter anderem, sich relativ mühelos über Dinge aus dem eigenen Interessen- und Berufsgebiet verständigen. Der Kurs Q15341MMW1 kostet 188 Euro für 15 Termine. (Preis aufschlag durch Kleingruppe). Anmeldung und weitere Informationen unter 040 60929-5555 (Mo. bis Fr., 8.30 bis 19 Uhr) beziehungsweise wilhelmsburg@vhs-hamburg.de.

E-KUMA YADEA
Elektrofahrzeuge von 25 bis 120 km/h:
Hochwertig, kostengünstig und mit jeder Menge Fahrspaß. Sofort verfügbar auf Lager. Probefahrt möglich.
Weitere Modelle und Infos: www.e-kuma.de

2449€ Yadea Ezeego 45 km/h	1999€ E-Kuma Go 25 km/h	7899€ E-Kuma Storm 120 km/h
----------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------

e-kuma mobility GmbH
Ritscherstraße 11 · 21244 Buchholz i.d.N
Mail: info@e-kuma.de · Tel.: 04186 2399780
100% electric

Treppenlift
Bundesweiter Service, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr
 ▶ Service bundesweit
 ▶ Kurze Lieferzeiten
 ▶ Sehr preiswert
 Auch zur Miete
Neu oder gebraucht
 Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 234 56 55
 www.minova-treppenlifte.de

Startschuss für Hamburgs HPV-Aktionswochen 2026

Aufklären, Impfen, Schützen

■ (sl) Hamburg. Noch bis zum 4. März 2026, dem HPV Awareness Day, finden in Hamburg die HPV-Aktionswochen statt. Unter dem Motto „Hamburg klärt auf – Gemeinsam gegen HPV“ beteiligen sich zahlreiche Institutionen, Berufsverbände und medizinische Einrichtungen an der Aufklärung über das Humane Papillomavirus (HPV) und die Prävention von HPV-bedingten Krebserkrankungen. „Die HPV-Impfung schützt vor Krebs, indem sie Infektionen mit den humanen Papillomviren verhindert, die für Fälle von Gebärmutterhals-, Anal-, Penis-, Vulva-, Vaginal- und Mund-Rachen-Krebs verantwortlich sein können. Besonders effektiv ist sie, wenn sie vor dem ersten Geschlechtsverkehr verabreicht wird. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Aktionswochen“, erläutert Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, Leiter des Universitären Cancer Centers Hamburg des UKE. Und Hamburgs Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer

ergänzt: „Fast jede 20. Krebserkrankung entsteht durch eine Infektion mit HPV-Viren – und das muss nicht sein! Die HPV-Impfung bietet einen sehr guten Schutz. Mit den HPV-Aktionswochen wollen wir Hamburger Eltern zeigen, wie wichtig und sicher die Impfung für Kinder und Jugendliche ist. Lassen Sie Ihr Kind jetzt gegen HPV impfen und helfen Sie aktiv mit, das Krebsrisiko zu senken!“

Aktionstag des UKE zum Welt-HPV-Tag

Am Mittwoch, 4. März, lädt das UCC Hamburg des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zum HPV-Aktionstag ein. Interessierte können sich ab 15.30 Uhr über HPV-bedingte Erkrankungen, Impfangebote und Schutzmöglichkeiten informieren. Für Kinder gibt es ein besonderes Programm! Auch eine Impfung wird vor Ort möglich sein. Weitere Informationen und Impfmöglichkeiten unter www.hamburg.de/go/hpv.

Jiuning Liu und Band

Klassik im Club am 22. Februar

■ (au) Wilhelmsburg. Es ist wieder Klassik-Zeit: Im Rahmen der Konzertreihe Klassik im Club der Honigfabrik Wilhelmsburg steht am Sonntag, 22. Februar, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) ein Ausflug in den Jazz auf dem Programm. Diesmal steht die junge Sängerin Jiuning Liu und Band auf der Bühne in der Industriestraße



Jiuning Liu, Sängerin und Komponistin, wuchs in China auf und studierte klassischen Gesang in Shanghai. Ihre große Leidenschaft für Jazz führte sie 2022 nach Hamburg Foto: ein

125-131. Jiuning Liu, Sängerin und Komponistin, wuchs in China auf und studierte klassischen Gesang in Shanghai. Ihre große Leidenschaft für Jazz führte sie 2022 nach Hamburg. An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hatte sie die Möglichkeit, neben einer exzellenten Ausbildung auch viele herausragende Musiker kennenzulernen. Ihre Musik verbindet persönliche Geschichten, beeindruckende Improvisationen und eine einzigartige Stimme. Ihre Band spielt contemporary Jazz, der, inspiriert von freier Improvisation und traditioneller chinesischer Musik, seine ganz eigene Handschrift hat. Mit dabei sind: Jiuning Liu – Vocals, Composition; Jacob Eckert – Piano; Mario Kolbe – Bass; Johannes Kalt – Drum. Der Eintritt ist frei, eine Spende erwünscht. Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf über die Honigfabrik, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bitte hierfür eine E-Mail an projekte@honigfabrik.de mit dem Betreff „Klassik im Club“ und dem Datum der Veranstaltung schicken.

Vorleser gesucht

■ (au) Wilhelmsburg. Der Verein Lesewelt Hamburg sucht Vorleser für die Vorlesestunden in der Bücherhalle Kirchdorf. Gesucht werden engagierte, verlässliche Ehrenamtliche, die Freude am Umgang mit Kindern von vier bis zehn Jahren haben und offen gegenüber Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen sind. Das Vorlesen ist einmal wöchentlich dienstags von 16 bis 17 Uhr in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an info@lesewelt-hamburg.de.

Jugendchor in der Kreuzkirche

■ (au) Wilhelmsburg. Am Samstag, 21. Februar, gibt ein dänischer Jugendchor aus 35 Personen um 17 Uhr ein Konzert in der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 170. Das Programm umfasst Kompositionen nordischer Künstler. Der Eintritt ist frei!

Bürgersprechstunde mit Neubauer

■ (au) Wilhelmsburg. Am Mittwoch, 25. Februar, haben die Wilhelmsburger ab 17 Uhr die Gelegenheit, direkt mit dem Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, Ralf Neubauer zu sprechen. Wer Fragen oder Ideen zum Bezirk Hamburg-Mitte hat (gern auch als Gruppe), meldet sich bis zum 20. April an unter pressestelle@hamburg-mitte.hamburg.de.

Entdeckung von Oud und Ney

■ (au) Hamburg. Am Sonntag, 22. Februar, bietet die VHS Hamburg von 14 bis 17 Uhr einen Workshop an, in dem die Teilnehmer die Oud und die Ney näher kennenlernen und mehr erfahren über die einzigartigen Klangwelten dieser beiden Instrumente. Sie erlernen die grundlegenden Spieltechniken der Oud und probieren a us, wie sie verschiedene Stimmungen und Klangfarben erzeugen können. Wie man die Ney mit Atemtechnik und Fingerkontrolle spielt, um ihre charakteristische Musik zu erzeugen, bringt Kursleiter Ejder Sabanci den Teilnehmern ebenso näher. Der Kurs Q10721MMW07 findet beim Akademikerbund, Hallerstraße 70, statt und kostet 35 Euro. Im Kurs ist eine Nutzungspauschale für die Raummiete und Nutzung der Instrumente enthalten. Eigene Instrumente dürfen mitgebracht werden, musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Kurs wird deutsch, englisch und türkisch gesprochen. Anmeldung unter 040 60929-5555 (Mo. bis Fr., 8.30 bis 19 Uhr) beziehungsweise wilhelmsburg@vhs-hamburg.de.

Meilensteine der Bigband-Literatur

SwingING. in der Honigfabrik

■ (au) Wilhelmsburg. Die SwingING. Bigband präsentiert am Montag, 23. Februar, um 20 Uhr im Großen Saal der Honigfabrik Wilhelmsburg, Industriestraße 125-131, ein Konzertprogramm, das den Klang und die Atmosphäre der großen Swing-Orchester wiederaufleben lässt. Im Mittelpunkt stehen Kompositionen und Arrangements aus dem Umfeld von Duke Ellington und seinem engen musikalischen Weggefährten Billy Strayhorn, dessen Werke bis heute als Meilensteine der Bigband-Literatur gelten. Billy Strayhorn, einer der bedeutendsten Jazzkomponisten und Arrangeure des 20. Jahrhunderts, prägte den typischen Ellington-Sound entscheidend mit. Titel wie Take the "A" Train, Chelsea Bridge,

Lotus Blossom oder Satin Doll zeugen von seiner stilistischen Raffinesse, harmonischen Komplexität und seinem feinen Gespür für orchestrale Klangfarben. Darüber hinaus erklingen weitere Werke von Komponisten wie Count Basie und anderen, die das Repertoire dieser Zeit prägten. Unter der Leitung von Gero Weiland zeigt SwingING. die Bandbreite des Bigband-Sounds zwischen präziser Ensemblearbeit, solistischen Improvisationen und ausdrucksstarker Dynamik. Das Konzert richtet sich an alle, die die musikalische Qualität und Eleganz der Swing-Ära schätzen und die Musik in einem authentischen klanglichen Rahmen erleben möchten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Das Konzert der SwingING. Big Band richtet sich an alle, die die musikalische Qualität und Eleganz der Swing-Ära schätzen Foto: au

Gehirntraining

■ (au) Wilhelmsburg. In der Honigfabrik Wilhelmsburg, Industriestraße 125-131, startet eine neue Denksportgruppe: „Spielerisch – ohne Stress – und mit allen Sinnen aktivieren wir die verschiedensten Hirnregionen und bringen Körper und Geist in Schwung“, heißt es in der Ankündigung. Die Treffen finden immer am 2. und 4. Dienstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr im Erdgeschoss der Honigfabrik statt. Geleitet wird die Gruppe von Gedächtnistrainerin Susanne Kienzler. Der Kostenbeitrag beträgt 7,50 Euro. Interessierte können einfach vorbeikommen, wer Fragen hat, richtet diese an Tina Burova unter tina.senkultur@honigfabrik.de.

Der Freitags-Krimi

Impro-Theater in Wilhelmsburg

■ (au) Wilhelmsburg. Zwei Halbzeiten. Drei Verdächtige. Und DU entscheidest, wie die Geschichte kipp! Wild Willy Impro & Schmetterlings präsentieren am Freitag, 20. Februar, um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) den Freitags-Krimi in der Honigfabrik Wilhelmsburg, Industriestraße 125-131. „Gemeinsam nehmen wir euch mit in einen fesselnden Impro-Kriminalfall, der live vor euren Augen entsteht. In der ersten Halbzeit lernt ihr die Hauptfiguren kennen: ihre Geheimnisse, ihre Macken, ihre

Abgründe. Alles wirkt fast zu gut, um wahr zu sein“, so die Akteure. Doch dann: ein Mord. Ab diesem Moment gibt es kein Zurück mehr. Das Publikum entscheidet, wer draufgeht. „Und wir finden heraus, wer es war!“, so Wild Willy Impro & Schmetterlings. Weitere Informationen unter <https://jim.honigfabrik.de>. Tickets gibt es im Vorverkauf zwischen 11,50 und 15,50 Euro, an der Abendkasse zwischen 12 und 17 Euro. Tickets unter www.tixforgigs.com/de-DE.

WILD WILLY IMPRO SHOW
 Der Freitagskrimi
 MIT: 20.02.26 HONIGFABRIK
 19.30H 20.00H
 Foto: ein

WER GIBT UNS EIN neues Zuhause?

Betty
 Cherry
 Wuschel

HAMBURGER TIERSCHUTZVEREIN
 VON 1841 E. V.

Bei Interesse: Rückfragen an den Hamburger Tierschutzverein unter (040) 2 111 06-6 für weitere Informationen: hamburger-tierschutzverein.de

www.marktplatz-suederelbe.de

Apotheken-Notdienst

vom 14. bis 21. Februar 2026

Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr

Samstag, 14.02.2025	Schäfer-Apotheke (Harburg) Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0, info@schaeferapo.de
Sonntag, 15.02.2025	Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder) Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0, ulexapotheke@gmx.de
Montag, 16.02.2025	Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld) Heimfelder Straße 42, Tel. 790 53 25, apotheke.niedersachsenhaus@gmail.com
Dienstag, 17.01.2025	Arcaden-Apotheke (Harburg) Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21, info@arcaden-apotheke.de
Mittwoch, 18.02.2025	Apotheke am Inseipark (Wilhelmsburg) Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90, info@apotheke-inseipark.de
Donnerstag, 19.02.2026	Stern-Apotheke (Harburg) Mehringweg 2, Tel. 790 61 89, info@stern-apotheke-harburg.de
Freitag, 20.02.2026	Berg-Apotheke (Harburg) Trelde Weg 5, Tel. 763 51 91, berg-apotheke-hamburg@t-online.de
Samstag, 21.02.2026	Menge-Apotheke (Wilhelmsburg) Reinstorfweg 10 a/Ldz. Mengestraße, Tel. 753 42 40, info@menge-apotheke.de

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10
 Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
 Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
 Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
 Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
 Bundespolizeistation Harburg 300 85 66 70
 Polizei, Notruf, Überfall 110
 Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
 Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . . 1 92 22
 DRK-Hausnotruf 1 92 19
 Arzneimittel-Information 70 20 87-0
 Gift-Information-Nord 0551-192 40
 Behinderten Taxi 44 10 11
 Tierärztlicher Notdienst 43 43 79

Zahnärztlicher Notdienst
 (Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01805 05 05 18

Notarzt-Zentrale 11 61 17

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Was tun bei Diabetes und Übergewicht?

Themen-Café in Kirchdorf-Süd

■ (au) Kirchdorf-Süd. Am Samstag, 21. Februar, dreht sich im Themen-Café im Treffpunkt Kirchdorf-Süd, Kirchdorfer Damm 6, von 14 bis 17 Uhr alles um die Volkskrankheiten Diabetes und Übergewicht. Es gibt Vorträge, Raum zum Austausch und Infos. Was können moderne Therapie und Ernährung heute bei Diabetes und Übergewicht leisten? In entspannter Atmosphäre mit Kaffee, Kuchen und gesunden Snacks gibt es fundierte Informationen und Raum für Fragen und persönliche Gespräche. Zwei Fachleute vom Diabetes-Zentrum Hamburg-Wilhelmsburg werden den Nachmittag inhaltlich gestalten: Dr. Peter Witzel, Facharzt für Allgemeinmedizin und Diabetologie und Sonja Nack, Diätassistentin. Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen, informieren und mitreden.

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

Gemeinsam an die Sturmflutopfer gedenken

Traditionelles Treffen im Seemannsclub

■ (au) Waltershof. Traditionell trifft sich die Gemeinschaft ehemaliger Waltershofer/Dradenauer am ersten Samstag nach der 1962er-Sturmflut, dieses Jahr am 21. Februar um 11 Uhr im Seemannsclub DUCKDALBEN, Zellmannstraße 16. Ehemalige Bürger der Stadtteile Waltershof und Dradenau erinnern sich an den „Blanken Hans“.

In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 traf eine außergewöhnlich schwere Sturmflut – ausgelöst durch das Orkantief „Vincinette“ – die norddeutsche Küste. Über die Elbe erreichte sie Hamburg, insbesondere Wilhelmsburg. Hier brachen Deiche an 60 Stellen, 224 Menschen starben. Auch die Siedlungen Waltershof und Dradenau wurden der-

art zerstört, dass sie anschließend weitgehend aufgegeben wurden und viele Bewohner umsiedeln mussten. Insgesamt starben 340 Menschen, 315 in Hamburg, 43 aus Waltershof. 20.000 wurden obdachlos. Soweit die Zahlen: Zu den individuellen Schicksalen liest Ditha Günther, Biografie-Werkstatt Farmsen-Berne. Bei dem Treffen begrüßen die Organisatoren, Detlef Baade und Johannes Tönnies, Sturmflutgemeinschaft von 1962/76, Vertreter aus Wilhelmsburg, die sich für ein Denkmal am Deich am Spreehafen/Harburger Chaussee engagieren. Dieses Projekt wurde Dezember 2025 in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten. Im Antrag heißt es: „Ein zentrales Denkmal soll an

die Opfer der Flut und an die Aufgabe erinnern, Verantwortung aus Erinnerung zu ziehen. Es steht für eine Stadt, die gelernt hat, sich zu schützen und für eine Gemeinschaft, die sich nicht abwendet, wenn Menschen in Not sind.“ Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg schlägt vor, Gedenkplaketten an den Stufen im Spreehafen anbringen zu lassen. Jede soll den Namen, das Sterbealter sowie das Logo der Flutmarke von 1962 tragen. Die 224 Plaketten nennen die Flutopfer sowie die der verstorbenen Helfer. Für eine hamburgweite Leuchtturm-Erinnerungsstätte plädiert Johannes Tönnies. Zudem tritt er dafür ein, dass das Museum Elbinsel Wilhelmsburg zu Hamburgs erstem Flutmuseum wird.



Auf einem Gedenkstein vor dem Seemannsheim Duckdalben sind die Namen der Menschen verzeichnet, die 1962 bei der Sturmflut in Waltershof/Dradenau ums Leben gekommen sind Foto: au

Bahnübergang Nippoldstraße wird nun von Hand gesichert

Untersuchungen zum Unfall laufen noch



Am unbeschränkten Bahnübergang in der Nippoldstraße hat es in den vergangenen Jahren öfters gekracht. Beim letzten Unfall ist ein Mensch ums Leben gekommen, nun wird händisch abgesichert Foto: au

■ (au) Neuhof. Dieser Unfall hat weit über Hamburg hinaus großes Entsetzen ausgelöst: Am 16. Januar ist ein HVV-Bus an einem unbeschränkten Bahnübergang in der Nippoldstraße aus bisher noch ungeklärten Gründen mit einer Rangierlok der Hafensbahn zusammengestoßen. Mehrere Menschen wurden verletzt, eine 19-Jährige so schwer, dass sie noch am Unfallort ihren schweren Verletzungen erlag (der Neue RUF berichtete). Wie es dazu kommen konnte, wird derzeit noch ermittelt. Das allerdings war nicht der erste Unfall, der sich an diesem Bahnübergang ereignet hatte, wie aus der Antwort des Senats auf eine Schriftliche Kleine

Anfrage von Dr. Antonia-Katharina Goldner, hafenpolitische Sprecherin der CDU-Bürgerschaftsfraktion, hervorgeht. Demnach haben sich dort bereits in den Jahren 2023, 2024 und 2025 vier Unfälle ereignet, dabei wurden vier Menschen leicht verletzt. Nach dem verheerenden Unfall Mitte Januar hat die zuständige Hamburg Port Authority (HPA) nun Maßnahmen ergriffen, um den Übergang zu sichern. „Die Hafensbahn lässt seit der Wiederinbetriebnahme am 21. Januar 2026 den Bahnübergang mit Posten sichern. Die Maßnahme erfolgt vorsorglich durch die Hafensbahn in Abstimmung mit der Landeseisenbahnaufsicht und

gilt bis auf Weiteres“, heißt es weiter in der Anfrage. Das heißt konkret: Tag und Nacht, mit Ausnahme der Bahn-Betriebsruhe von Samstag 22 Uhr, bis Sonntag, 19 Uhr, stehen dort Menschen, um den Bahnübergang händisch zu sichern, mit Flatterband und Aufstellungsschildern. Geregelt wird das im Schichtbetrieb, pro Schicht sind zwei Personen im Einsatz. Wie lange das so bleiben wird beziehungsweise wie der Bahnübergang dort zukünftig geregelt wird dazu könne die HPA, Stand 6. Februar, noch nichts sagen, da „Aussagen zu einer möglichen technischen oder baulichen Lösung erst nach dem Abschluss der Untersuchungen möglich“ seien.

Seit 80 Jahren SPD-Mitglied!

Jahresempfang der SPD Wilhelmsburg

■ (au) Wilhelmsburg. Da musste selbst Finanzsenator Andreas Dressel genauer hinschauen, als die SPD Wilhelmsburg auf ihrem traditionellen Neujahrsempfang Ende Januar im Bürgerhaus Wilhelmsburg ihre langjährigen Mitglieder ehrte. Mit 80 Jahren Mitgliedschaft ist Helga Krützfeld, die an diesem Nachmittag selber nicht vor Ort sein konnte, mit Sicherheit eine Rarität. Im November vergangenen Jahres feierte die Sozialdemokratin im Maximilian-Kolbe-Stift ihren 105. Geburtstag (der Neue RUF berichtete). Sie habe die erste Gelegenheit im Jahr 1946 ergriffen, in die Partei einzutreten, erklärt SPD-Bezirkspolitikerin Kesbana Klein, die mit der Geehrten im Vorfeld gesprochen hatte.

Neben Gastredner Dressel waren auch der Wilhelmsburger SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi und der SPD-Bürgerschafts-abgeordnete Ali Kazanci vor Ort, um die zahlreichen Gäste zu begrüßen. In seiner Begrüßungsrede versuchte Metin Hakverdi, gute Laune zu verbreiten, denn bei alledem, was bereits in den ersten Wochen des neuen Jahres alles passiert sei, „kann es nur noch besser werden“. Finanzsenator Andreas Dressel betonte in seinen Begrüßungsworten, wie gern er in Wilhelmsburg sei, denn hier herrsche ein einigermaßen friedliches Miteinander. Anschließend warb Dressel bei den Genossen für die bevorstehende Abstimmung zur Olympiabewer-

bung und zeigte die Vorurteile auf, die seiner Meinung nach aus solch einer Großveranstaltung entstehen. „Wir wollen diese Mittel nach Hamburg holen als Booster für andere Großprojekte“, so Dressel. Die Infrastruktur Hamburgs würde zum Beispiel enorm profitieren. Außerdem stellte er die Frage: „Wo gibt es noch eine Veranstaltung, wo man sich so friedlich begegnet wie bei Olympia?“. Bei der anschließenden Ehrung erhielten neben Helga Krützfeld zudem folgende Mitglieder eine Urkunde für ihre Mitgliedschaft: Ronald Sieck (50 Jahre), Fred Rebensdorf (40 Jahre), Samy Trabeck und Serdar Bozkurt (beide 25 Jahre).



V.l.n.r.: Bezirkspolitikerin Kesbana Klein, Bürgerschaftsabgeordneter Ali Kazanci, die Geehrten Ronald Sieck, Fred Rebensdorf, Samy Trabeck und Serdar Bozkurt, der Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi und Finanzsenator Andreas Dressel freuen sich über einen gelungenen Neujahrsempfang Foto: au

Holger-Cassens-Preis

Jetzt bewerben!

■ (au) Hamburg. Noch bis zum 10. Mai können sich Bildungs- und Erziehungsprojekte in Hamburg für den Holger-Cassens-Preis 2026 bewerben. Preiswürdig sind innovative Projekte, die jungen Menschen in benachteiligten Lebenslagen Bildungs- und Kulturangebote machen und einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Inklusion leisten. Der mit 15.000 Euro dotierte Holger-Cassens-Preis – „Bildung als gemeinsame Aufgabe“ – wird 2026 zum 18. Mal von der Mara und Holger Cassens-Stiftung in Kooperation mit der Patriotischen Gesellschaft vergeben. Im Hamburger Süden wurden bereits das Löwenhaus in Hamburg-Harburg, die Schülerfirma „VeddelErleben“, das Projekt „gemeinsam Kirchdorf-Süd“, die Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“, der TV Fischbek von 1921 e.V. und ex_kurs – eine außergewöhnliche Summer School, Zinnwerke e.V. mit dem Preis ausgezeichnet. Weitere Informationen unter www.patriotische-gesellschaft.de/de/unsere-arbeit/bildung/holger-cassens-preis.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!

WWW.NEUERRUF.DE

Gesundheitsgespräche 2026

Krankenhäuser Buchholz und Winsen

19.2., 18:00 Uhr
KRANKENHAUS WINSEN, Cafeteria

Übergewicht: Neues zur Behandlung der Adipositas – ist die medikamentöse Therapie Konkurrenz oder Mitstreiter?

Referenten: DIMITRI KOGAN, Stv. Leitung Adipositaszentrum;
DR. DANIEL ABO-DALO, Facharzt für Chirurgie

Für Sie da.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten:
www.krankenhaus-buchholz.de | www.krankenhaus-winsen.de

Stürmische Zeiten im Harburger Rathaus

Schauspieler bei Rathauskonzert



Die Schauspielklasse der HfMT ist zu Gast bei den Harburger Rathauskonzerten Foto: ein/Paul Hoffmann

■ (sl) Harburg. In der Reihe der Harburger Rathauskonzerte geht es diesmal nicht um Musik, sondern um Theater. Zu Gast ist die Schauspielklasse der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) mit dem Thema „Sturm“. In der Vorbereitung haben sich die Studierenden unter der künstlerischen Leitung von Natascha Clasing und Franziska Eisen-schmidt dem Stoff forschend, suchend und ergebnisoffen, vor allem

aber vielfältig und vertiefend durch alle Genres und Epochen genähert, um dann die ausgewählten Texte in einem Sprechabend zusammenzufassen. Das Publikum kann sich freuen auf Texte von Georg Büchner, Joseph von Eichendorff, Jon Fosse, Friedrich Hebbel, Ingrid Lausund, Clemens Meyer, Ewald Palmetshofer, William Shakespeare und anderen. Wann? Am Mittwoch, 18. Feb-

ruar, um 19 Uhr im Großen Saal des Harburger Rathauses. Die Tickets kosten 14 Euro, ermäßigt acht Euro und können entweder an der Abendkasse oder auch online unter <https://www.akademie-hamburg.de/veranstaltungen> gekauft werden.

Der nächste Termin steht auch schon fest. Am 15. April präsentiert Prof. Cornelia Monske die besten Schlagzeug-Studierenden.

„Warum das DRK aktuell bei Ihnen klingelt!“

Botschafter unterwegs im Süderelberaum

■ (au) Harburg/Süderelbe. Der DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V. wird noch bis zum 9. März 2026 mit Botschaftern in Harburg, Wilhelmsburg und Süderelbe aktiv sein. Die DRK-Kampagne zielt darauf ab, die Bewohner über die nachhaltige Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) vor Ort zu informieren und die Möglichkeit und Vorteile der Unterstützung in Form einer Fördermitgliedschaft näherzubringen. Um Missverständnissen vorzubeugen, informiert das DRK

in Harburg im Voraus über diese Werbeaktion. Wichtig: Die Beauftragten des DRK nehmen weder Bargeld, Sachspenden noch Einmal-spenden an! Die DRK-Beauftragten sind an ihrer typischen Rotkreuz-Kleidung erkennbar und führen Dienstausweise sowie eine offizielle Werbungsvollmacht mit sich. Zur datensicheren Erfassung von Fördermitgliedern kommen verschlüsselte Tablets zum Einsatz, auf denen auch die IBAN erfasst wird. Der DRK-Kreisverband Hamburg-Har-

burg e.V. ist in vielfältigen Einsatzbereichen tätig, sei es bei Notfällen, Katastrophen, aber auch mit Sanitätern auf regionalen Veranstaltungen. Viele dieser Aufgaben werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen, die durch die Unterstützung von Fördermitgliedern ausgebildet und ausgestattet werden. Bei Fragen zur Werbeaktion steht der DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V. zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.drk-harburg.hamburg.



Diese DRK-Botschafter – hier mit Harburgs DRK-Präsident Lothar Bergmann (links) und der Mitglieder-Verantwortlichen Viktoria Ehlers (rechts) – informieren noch bis zum 9. März in Harburg, Wilhelmsburg und im Süderelberaum über die wichtige Arbeit des Harburger DRK Foto: DRK Harburg 2026

Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

bike park
timm

ebike
KOMPETENZ CENTER

Ihr Fahrradexperte seit 1920

Luhdorfer Str. 21 - 23
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 70 51 23
Fax.: 04171 / 70 51 99

Käthe-Krüger-Str. 8
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 85 30 30
Fax.: 04131 / 85 30 26

- Die größte Auswahl an Marken-e-Bikes der Region
- Hol-Bringservice
- Zertifizierte Fachberater
- Maßgeschneiderte Leasing-Finanzierungsangebote
- Meisterwerkstatt
- Riesen Auswahl an Kinder- und Jugendrädern

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTWERKSTATT

Unsere Top Marken:

www.bike-park-timm.shop

Was geschah in der Nacht von Freitag auf Samstag im Göhlbachtal?

Junger Mann stirbt nach Angriff von fünf Vermummten

■ (sl) Eißendorf. Schöne Häuser, gepflegte Vorgärten, abends fährt nur noch selten ein Auto vorbei. Was für die Anwohner des Göhlbachtals ein idyllisches Wohnen garantiert, wurde für Obinna Kenneth zu einer entsetzlichen Endstation. Der 24-jährige Student traf sich am vergangenen Freitagabend, 6. Februar, gegen 21.30 Uhr mit einem Freund an der Bushaltestelle Eißendorfer Straße/Mehringweg. Gemeinsam schlenderten die beiden durch die Eißendorfer Straßen, als sie plötzlich fünf vermummten Männern gegenüberstanden, die ganz offensichtlich eine Auseinandersetzung suchten. Die beiden Freunde liefen los. Nicht gemeinsam, sondern in verschiedene Richtungen. Laut bisherigen Ermittlungen der Polizei versuchte der 23-Jährige im Anschluss, seinen Freund anzurufen. Vergeblich. Er machte sich auf die Suche nach ihm und fand ihn schließlich schwer verletzt nach Mitternacht im beschaulichen Göhlbachtal. Während er die Polizei alarmierte, leistete er gleichzeitig erste Hilfe bei Kenneth. Der kurze Zeit später eintreffende Rettungswagen der Feuerwehr „transportierte den Verletzten unter Reanimation in Begleitung eines Notarztes in ein Krankenhaus, wo er wenig später seinen schweren Kopfverletzungen erlag“, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei.

Die Familie von Obinna Kenneth reagierte auf den Tod des jungen Mannes mit einem herzerreißenden Statement in den sozialen Medien. „Obinna war immer ein ruhiger, cooler, motivierter Mensch und



Der Regen der letzten Tage hat das Blut des getöteten jungen Mannes im Göhlbachtal abgewaschen Foto: sl

hat jeden um sich herum mit seiner Ausstrahlung und seiner lustigen Art ein Lächeln ins Gesicht gezaubert“, schreibt seine Schwester Jessica. Sie beschreibt ihren großen Bruder, der von allen „Kenny“ genannt wurde als jemanden, der „immer versucht hat, das Wort Gottes und den christlichen Glauben mit der Welt zu teilen. Er interessierte sich schon von klein auf für Musik. Er interessierte sich für Fußball und ging gerne ins Gym. Ab dem Jahr 2023 hat er sogar seine ersten Songs auf Spotify released.“ Mit seinen 24 Jahren habe doch sein Leben gerade erst richtig angefangen. Jessica erzählt von Plänen, die nun niemals mehr umgesetzt werden können. Sie fragt sich auch, ob man sich in dieser

Zeit und auf dieser Welt noch sicher fühlen könne. „Was treibt Menschen an, sowas zu tun? Was ist da schiefgegangen? Warum mein Bruder? Wieso er?“, so Jessica weiter. In ihrer Verzweiflung richtet Kennys Schwester auch einen Appell an die Täter: „An die Personen, die ihm diese schreckliche Tat angetan haben: Möge der Herr dir so lange ins Gewissen sprechen, bis du verrückt wirst. Möge der Herr dich rechtlichen und mögest du dich stellen. Diese schreckliche Tat darf nicht ungestraft bleiben. Wir brauchen Gerechtigkeit, wir brauchen Antworten: Was ist in der Nacht passiert?“

Genau diese Frage stellt sich auch die Polizei und sucht Zeugen. Wer etwas zu dem Ereignis sagen kann, möge sich bitte unter der Telefonnummer 4286-56789 beim Hinweis-telefon der Polizei Hamburg oder bei einer Polizeidienststelle melden. Währenddessen haben Kennys ehemalige Mitschüler eine Crowdfunding-Aktion im Internet gestartet. „In diesen Stunden der tiefsten Trauer und des Schocks möchten wir als Gemeinschaft des Nils-Stensen-Gymnasiums Kenneths Familie nicht allein lassen.

Neben dem unermesslichen emotionalen Schmerz sehen

In den sozialen Medien postete die Schwester das Foto von ihrem Bruder Obinna Kenneth, der in der letzten Woche getötet wurde Foto: ein

sie sich plötzlich mit einer schweren finanziellen Bürde konfrontiert – die Kosten für eine würdevolle Beisetzung“, heißt es in dem Aufruf. Bei Redaktionsschluss waren schon 19.225 Euro zusammengekommen. Ein kleiner Trost für die Familie, doch die Lücke, die er hinterlässt, werde „nun für immer ein Teil von uns sein“, schreibt Jessica. „Möge deine Seele im Reich Gottes Frieden finden. Ich bete für Gerechtigkeit für meinen großen Bruder. Keine Person hat es verdient, so zu gehen.“

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF
JAN ULLRICH · JUWELIER

- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN
- FORMSILBER • BESTECKE
- MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINN • ZAHNGOLD
- DM-UMTAUSCH

Verkauf von Gold zur Kapitalanlage

GOLD & SILBER ANKAUF
Hauptstraße 68 · 21266 Jesteburg
MO - FR 10 - 13:00 Uhr und 14 - 18:00 Uhr
SA geschlossen · T: +49 41 83 776 79 47
www.gouldullrich.de

BARGELD SOFORT

AUKTIONSHAUS FRISCH

Sie haben Antiquitäten, Schmuck oder Gold zu Hause was nur herumliegt?



Sofort Bargeld!

OHNE RISIKEN - SERIÖSER ANKAUF - SOFORT BARGELD

WIR KAUFEN AN:

Gold, Zahngold, Edelsteine, Münzen, Schmuck, Diamanten, Besteck, Porzellan, Pelze, Lederjacken, Perücken, Bernstein, Uhren, Silber, Handtaschen, Gemälde, Abendgarderobe, Hüte, Pfeifen Silbermünzen, Goldmünzen und Goldbarren alle Art



Unverbindliche Beratung - Transparente Abwicklung!



Verkauf von Perücken

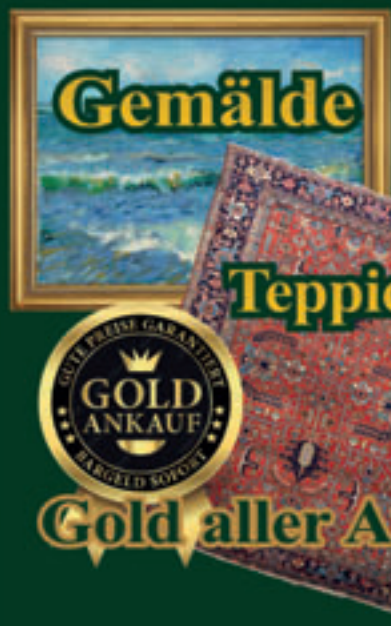
Pfeifen

Brillengestelle

Luxus-Uhren

Zahngold

Hüte



Gemälde

Teppiche



Gold aller Art

NEU
Batteriewechsel
statt 9,99 €
jetzt 2,99 €

Viele weitere Wertsachen mehr!



Uhren



Puppen



Handtaschen



Für Pelze bis zu **13.000 €**

Alle Ankäufe nur in Verbindung mit Gold

WIR WECHSELN IHRE D-MARK IN EURO!
Münzen und auch Scheine.

Tageshöchstpreise für Gold! Wir zahlen 160,00 € pro Gramm

Wir schätzen Ihre Antiquitäten und Wertsachen kostenlos und unverbindlich!



Stiefel



Porzellan

AKTIONS Ankaufstage

Februar	Februar	Februar	Februar	Februar
16.	17.	18.	19.	20.
10 bis 18 Uhr	10 bis 18 Uhr	10 bis 18 Uhr	10 bis 18 Uhr	10 bis 18 Uhr

Es wird sich für Sie lohnen!



Modelleisenbahn

Lütt Enn 3 in 21149 Hamburg
Tel.: 0178 - 22 15 882
E-Mail: Auktionshaus-Frisch@web.de
<https://auktionshaus-frisch.mozello.site.com>

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10 - 18 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr
Inh.: E.Kwiek

Kostenlose Beratung durch unser geschultes Personal bei Ihnen zu Hause möglich!
Bis zu 100 Km

Parkieren vor Ort
5 Min. von der S-Bahn Station S5
S5

KINDERGEBURTSTAG

Wir feiern mit EUCH!



Foto: Adobe Stock



Abenteuerliche Kindergeburtstage im Schnurstracks Kletterpark

Neuer RUF verlost 5 Kindereintrittskarten

■ (mk) Aumühle. Wer einen besonderen Ort für einen Kindergeburtstag sucht, wird im schnurstracks Kletterpark Hamburg-Sachsenwald fündig. Der Kletterpark bietet speziell entwickelte Geburtstagsangebote, bei denen Bewegung, Natur und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt stehen. Für Geburtstagskinder stehen fünf unterschiedliche Geburtstagspakete zur Auswahl. Diese reichen vom Klettern für Kinder ab fünf Jahren bis hin zu Angeboten mit Bogenschießen für Teenager und Erwachsene. Je nach Paket gehören besondere Erlebnisse wie Marshmallows und Stockbrot am Lagerfeuer oder eine spannende Schnitzeljagd durch den Wald zum Programm. Geklettert wird in Parcours mit unterschiedlichen Höhen und Schwierigkeitsgraden. Ein durchlaufendes Sicherungssystem, eines der sichersten auf dem Markt, macht ein versehentliches Aushängen unmöglich. So können Eltern flexibel bleiben und auf Wunsch vom

Boden aus zuschauen. Geschultes Personal begleitet die Gruppen und sorgt dafür, dass Sicherheit und Spaß jederzeit gewährleistet sind. Für die Geburtstagsrunde stehen im Kletterpark ausreichend Picknickbänke zur Verfügung, die sich ideal für einen festlich gedeckten Geburtstagsstisch eignen. Kuchen, Snacks und Getränke dürfen auf Wunsch selbst mitgebracht werden, sodass die Feier individuell gestaltet werden kann. Zuschauer zahlen keinen Eintritt und haben vom Boden aus freie Sicht auf die Kletternden.

Der schnurstracks Kletterpark befindet sich am Holzhof 2, 21521 Aumühle. Weitere Informationen zu Geburtstagspaketen, Buchung und Terminen gibt es auf der Website unter www.schnurstracks-kletterparks.de.

Achtung: Der Neue RUF verlost fünf Kindereintrittskarten für den schnurstracks Kletterpark Hamburg-Sachsenwald. An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum 19. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Klettern“ an m.koltermann@neuerruf.de schickt. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

VERLOSUNG!



Der Neue RUF verlost 5 Kindereintrittskarten für den schnurstracks Kletterpark
Foto: Kletterpark Sachsenwald

Sport- und Freizeitanlagen SG Harsefeld
EISSPORTHALLE HARSEFELD

Geöffnet von Oktober bis März!



Eisstockschießen für Gruppen (nach Anmeldung)
Schlittschuhlaufen für die ganze Familie
Schlittschuhverleih, Imbiss, Restaurant

Eissporthalle Harsefeld • Eishallenweg • 21698 Harsefeld
Telefon: 0 41 64 / 887-180 • eissporthalle@harsefeld.de • www.harsefeld.de

DEIN GEBURTSTAG IN EINER NEUEN DIMENSION
IM ADVENTURE DISTRICT!
• FUN • LASERTAG-DUELLE
• 3D MINIGOLF

ADVENTURE DISTRICT

PIZZA PARTY



adventure-district.de | Gaußscher Bogen 4, 29646 Bispingen

ABENTEUER ARCHAEOLOGIE

ENTDECKEN
ERLEBEN
VERSTEHEN



ARCHAEOLOGISCHES MUSEUM
HAMBURG
MUSEUMSPLATZ 2 • HAMBURG • AMH.DE • #AMHDE

Erlebt Action und Abenteuer im Adventure District!

Spektakuläre Erlebnisse für alle Altersklassen

■ (mk) Bispingen. Im Adventure District erwartet euch auf 1400 Quadratmetern ein spektakuläres Erlebnis für alle Altersklassen! Hier vereinen sich Spaß, Action und Kunst zu einem unvergesslichen Abenteuer: 3D-Blacklight Adventure Mini-golf – Spielt auf einer einzigartigen Minigolf-Anlage in Schwarz-

licht, die durch faszinierende Animationen und beeindruckende 3D-Effekte inszeniert ist. Die kunstvollen Wand- und Bodenbemalungen von Graffiti- und StreetArt-Künstlern schaffen ein intensives

Erlebnis!

3D-TrickArt Fotokunst – Tretet ein in eine Welt aus optischen Illusionen und macht unglaubliche Fotos mit beeindruckender 3D-Kunst, die eure Sinne

herausfordert. Lasermaze & 3D-Labyrinth – Fordert euch selbst im Lasermaze und im geheimnisvollen 3D-Labyrinth heraus. Perfekt für alle, die Action und Rätsel lieben!

Arcade-Bereich – Hier warten spannende Spiele, die für zusätzliche Unterhaltung sorgen!

Neu seit 2024:

- Lightjumper – Ein beleuchtetes Sprungerlebnis, das Geschick und Koordination fordert.
- Lasertag – Schnappt euch euren Phaser und messt euch mit Freunden in diesem actiongeladenen Teamspiel.
- Catch the Light – Ein reaktionsschnelles Actionspiel, bei dem es darauf ankommt, die aufleuchtenden Buzzer in dem Labyrinth schneller auszubuzzern als dein Gegner! Ob Familienausflug, Kindergeburtstag, Junggesellenabschied oder Firmenfeier – im Adventure District kommt jeder auf seine Kosten!

Erfahrt mehr auf unserer Website: www.adventure-district.de
Kommt vorbei und erlebt ein Abenteuer, das Jung und Alt begeistert!
Adventure District Bispingen, Gaußscher Bogen 5, 29646 Bispingen, Tel. 05194 8784214



Im Adventure District erwartet Besucher auf 1400 Quadratmetern ein spektakuläres Erlebnis für alle Altersklassen!
Foto: Adventure District Bispingen

„Großer Harburger Bürger“ oder kolonialer Ausbeuter?

Linkspartei, Grüne und SPD wollen Gaiserstraße umbenennen

■ (mk) Harburg. Müssen sich die Anwohner der Gaiserstraße bald an einen neuen Namen ihrer Adresse gewöhnen? Geht es nach dem Willen von Linkspartei, Grünen und SPD, soll die Gaiserstraße so schnell wie möglich umbenannt werden. Den Grund dafür liefern die drei Parteien in einem Antrag für die Bezirksversammlung Harburg. Der Namensgeber der kleinen Seitenstraße, der Harburger Unternehmer Gottlieb Leonhard Gaiser, gelte laut der Antragsteller als ein „maßgeblicher Treiber der deutschen Kolonialpolitik“ am Ende des 19. Jahrhunderts. Während Gaiser lokalpatriotisch oft nur als erfolgreicher Kaufmann wahrgenommen worden wäre, so die Parteien, zeige der aktuelle Forschungsstand zur Hamburger Kolonialgeschichte ein deutlich problematischeres Bild. „Gaiser war ein maßgeblicher Treiber der deutschen Kolonialpolitik und drängte das Deutsche Reich aktiv zur völkerrechtswidrigen ‚Schutzherrschaft‘ über westafrikanische Gebiete. Gaiser errichtete schon 1884/85 durch zweifelhafte Verträge mit dem lokalen Herrscher (Amapetu von Mahin) eine Privatkolonie. Dieser Akt der Landnahme war geprägt von imperialer Ausbeutungslogik und der Missachtung lokaler Souveränität“, legen Linkspartei, Grüne und SPD dar.



Der CDU-Bezirksabgeordnete Martin Hoschützky kritisiert den Antrag von Linkspartei, Grünen und SPD als „ein Musterbeispiel linker Erziehungsdemokratie“

Foto: mk

basierte auf Handelsstrukturen, die lokale Produzenten in Abhängigkeiten zwangen und die Souveränität afrikanischer Gesellschaften untergruben, erläutert das Parteien-Trio. Das Hauptproblem bei der Gaiserstraße sei für die antragstellenden Parteien, durch die Benennung würde Gaiser als „großer Harburger Bürger“ und wohlthätiger Unterneh-

mer geehrt. Dabei würde aber die Basis seines Reichtums – die koloniale Landnahme und Ausbeutung – völlig ausgeblendet. Für die Linkspartei, Grünen und SPD ist die Sache klar: „In Anlehnung an das Hamburger Konzept ‚Hamburg dekolonisieren!‘ von 2024 und die Empfehlungen der NS- und Kolonialkommissionen ist es daher nicht länger tragbar, Akteuren der kolonialen Landnahme einen ehrenden Platz im öffentlichen Raum einzuräumen. Und eine Straßenbenennung ist eine solche Ehrung durch das Gemeinwesen.“ Die Linksfraktion Harburg lege überdies Wert darauf, die Anwohner bei diesem Umbenennungsprozess mit einzubeziehen. In Absprache mit Grünen und SPD schlage man ein zweistufiges Verfahren vor. „Erst die fundierte Aufklärung und der Dialog, dann die konsequente Umbenennung. Die vorgeschlagenen Namen ‚Amapetu‘ oder ‚Mahin‘ sind ein notwendiger Schritt, um die koloniale Einseitigkeit unserer Erinnerungskultur zu durchbrechen und den Widerstand sowie die Geschichte der afrikanischen Partnerländer sichtbar zu machen“, wird im Antrag die Richtung klar vorgegeben. Was passiert, wenn die Anwohner der Gaiserstraße die Umbenennung ablehnen, wird indes nicht thematisiert. Dafür wird umso ausführlicher das Procedere vorgegeben: Das Bezirksamt Harburg wird gebeten, zeitnah ein Informationsblatt an alle Haushalte der Gaiserstraße zu versenden. Dieses solle objektiv über die koloniale Verflechtung des Namensgebers Gottlieb Leonhard Gaiser und dessen Rolle bei der Land-

nahme in Westafrika (Mahinland) aufklären. Das Bezirksamt soll in Kooperation mit der Initiative „Hamburg dekolonisieren!“ und lokalen zivilgesellschaftlichen Akteuren (z. B. „Harburg postkolonial“) eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung im Stadtteil Eißendorf organisieren. Ziel sei der Dialog mit den Bürgern über die Notwendigkeit einer veränderten Erinnerungskultur. Im Anschluss an die Informationsphase wird der Regionalausschuss Harburg gebeten, das Verfahren zur Umbenennung der Gaiserstraße einzuleiten. Als favorisierte Namensvorschläge würden aus diesem Prozess die Benennungen „Amapetu-Straße“ (nach dem König von Mahin) oder „Mahin-Straße“ (nach dem betroffenen Gebiet) hervorgehen, um die Perspektive der vom Kolonialismus Betroffenen in den Vordergrund zu rücken. Auch nicht ganz unwichtig – die finanziellen Folgen: Das Bezirksamt wird von den Parteien gebeten, sicherzustellen, dass den Anwohnern und ansässigen Gewerbetreibenden durch die Umbenennung keine Gebühren entstehen. Insbesondere seien die notwendigen Änderungen in amtlichen Dokumenten (z. B. Personalausweise, Reisepässe, Fahrzeugpapiere) kostenfrei vorzunehmen. Zudem soll das Bezirksamt proaktiv Dritstellen (wie Post, Verlage, Rettungsdienste und Kartendienste) über die Umbenennung informieren, um den individuellen Aufwand für die Bürger zu minimieren. Kritik kommt von der CDU: Als ein „Musterbeispiel linker Erziehungs-

demokratie“ bezeichnet der Fachsprecher der CDU-Fraktion für den Regionalausschuss Harburg, Martin Hoschützky, den Antrag. „Da ein solches Ansinnen bei der Anwohnerschaft regelmäßig auf wenig Gegenliebe stößt, wie die Diskussion um den Albert-Schäfer-Weg zeigt, setzen die Antragsteller auf die Einbindung der Betroffenen in ihre Pläne. Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung soll es richten. Ein ergebnisoffener Diskurs ist aber nicht erwünscht, denn die Bürger sollen „über die Notwendigkeit einer veränderten Erinnerungskultur“ belehrt werden. Die Forderung der Linken lässt keinen Zweifel offen: Erst die fundierte Aufklärung und der Dialog, dann die konsequente Umbenennung. Für mich ein Musterbeispiel linker Erziehungsdemokratie“, erklärt der CDU-Politiker. Dann sei es auch nur konsequent, wenn die Linken auch schon einen neuen Namensgeber parat hätten. „In Erinnerung an den früheren König Amapetu von Mahin in Westafrika (der scheinbar den Anforderungen an eine demokratische Werte repräsentierende Persönlichkeit entspricht) soll aus der Gaiserstraße die Amapetu- oder die Mahin-Straße werden. Wer sich mit solchen Anträgen über die Köpfe der Betroffenen hinwegsetzen will, fördert nicht eine differenzierte Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, sondern nur die Politikverdrossenheit“, kritisiert Hoschützky. Das gelte auch für den Vorschlag, den Albert-Schäfer-Weg in den Max-Goldschmidt-Weg umzubenennen, obwohl man in Harburg bereits eine Goldschmidtstraße habe.

Moore retten, Klima schützen

■ (au) Harburg. Klimaschutz steht in der aktuellen medialen Debatte oft wieder im Hintergrund, dabei liegen die wirksamsten Verbündeten gegen die Erderwärmung direkt vor unserer Haustür: die Moore. Um über die Bedeutung dieser Ökosysteme zu informieren, lädt die Linksfraktion Harburg und in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Initiative „Moorburg forever“ daher zu einem Film- und Diskussionsabend ein. Am Mittwoch, 25. Februar, 18.30 Uhr wird im Stellwerk (Bahnhof Harburg, über Fernzuggleis 3) der Dokumentarfilm „Mission to Marsh“ gezeigt. Der Einlass ist um 18 Uhr. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit den Filmemachern, Moorexperten und Aktivisten statt. Der Eintritt ist frei.

Grünkohltour am Stadtrand

■ (sl) Harburg. Am Sonntag, 22. Februar 2026, wird eine Wanderung der Wanderfreunde Hamburg mit einem deftigen Essen verknüpft. „Wir wandern durch die Haake und den Eißendorfer Forst, durch hügeliges Gelände nach Vahrendorf. Dort schmeckt den Wanderern Grünkohl in einem Landgasthaus“, freut sich Wanderführerin Helga Weise auf die Tour. Wer sich die sieben Kilometer lange Wanderung zutraut, ist als Gast gerne dabei. Gäste zahlen sechs Euro. Für diese Tour ist eine Anmeldung bis Mittwoch, 18. Februar, unter der Telefonnummer 7908761 notwendig.

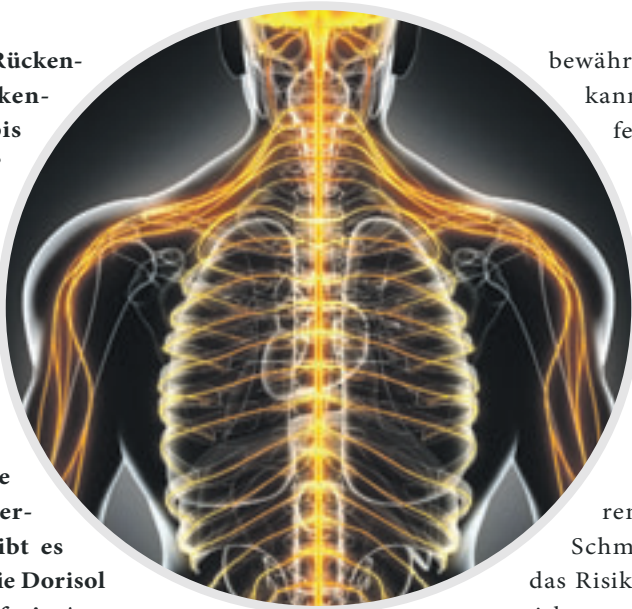
Gesundheit

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Diese Schmerztablette bremst Schmerzen in Rücken, Nacken und Kopf aus!

Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die bis in den Kopf ziehen? Sogar Migräne? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Vielen unbekannt: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen – und hier gibt es wirksame Hilfe! Die Dorisol Tabletten (rezeptfrei, Apotheke) wirken mit speziellen Wirkstoffen diesen Schmerzen entgegen.



bewährte Wirkstoffe und kann so wirksame Hilfe speziell bei Nervenschmerzen in Rücken oder Nacken sowie bei Kopfschmerzen bieten und Betroffenen wieder Hoffnung schenken.

Das Geniale: Während herkömmliche Schmerzmittel oftmals das Risiko schwerer Nebenwirkungen mit sich bringen, punktet Dorisol mit guter Verträglichkeit. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Daher ist die Schmerztablette grundsätzlich auch zur Anwendung bei chronischen Beschwerden geeignet.

Kopfschmerzen bis hin zu quälender Migräne hervorrufen.

Spezielle Hilfe, spürbare Linderung Die Schmerztablette Dorisol (Apotheke, rezeptfrei) vereint

- Lindert wirksam Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf
- Zur langfristigen Einnahme bei chronischen Beschwerden geeignet
- Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

Für Ihre Apotheke: **Dorisol** (PZN 16792925)



www.dorisol.de

Blähbauch – was tun?

Unser Darm ist ein wahres Wunderwerk: Bis zum 75. Lebensjahr verarbeitet er mehr als 30 Tonnen Nahrung und ermöglicht so die Aufnahme lebenswichtiger Bestandteile wie Vitamine, Enzyme und Spurenelemente. Trotz seiner Leistungsfähigkeit ist der Darm jedoch auch hochsensibel. Bei Stress, einer ballaststoffarmen Ernährung oder mit zunehmendem Alter nimmt die Darmaktivität ab und der Transport der Nahrung im Darm gerät ins Stocken. Zusätzlich stauen sich oftmals Gase im Darm an, die sich in einem Blähbauch äußern. Doch Forscher haben mit Kijimea Regularis PLUS jetzt ein Produkt entwickelt, das Hoffnung schenkt.



Die Verdauung auf clevere Weise aktivieren

Kijimea Regularis PLUS enthält Methylcellulose und Psyllium, welches die normale Funktion des Darms unterstützt, hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten¹. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur so sanft. Dadurch erhält sie den

Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich² – planbar und zuverlässig. In der Folge können auch die Gase im Darm reduziert werden, wodurch der Blähbauch zurückgeht. Außerdem enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für Ihren Darm.

Ganz einfach zum neuen Darmgefühl Kijimea Regularis PLUS lässt sich kinderleicht in den Alltag integrieren: ein- bis dreimal

täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken.³ Kijimea Regularis PLUS wirkt rein physikalisch und führt selbst bei langfristigem Verzehr zu keinem Gewöhnungseffekt. Auch Neben- und Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke: **Kijimea Regularis PLUS** (PZN 18788684)

www.kijimea.de

¹Die Angabe „hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten“ bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. ²Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten. ³Abbildung Betroffenen nachempfunden.

KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

Mehr Flexibilität beim Parken Wochentickets für die Schlossinsel

■ (mk) Harburg. Die Parkraumbewirtschaftung auf der Harburger Schlossinsel wird weiterentwickelt: Neben den bestehenden Tagestickets werden künftig auch Wochentickets angeboten. Damit reagiere der Landesbetrieb Verkehr (LBV) auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung und ergänze das Parkkonzept für den Harburger Binnenhafen, heißt es in einer Pressemitteilung des LBV. Auf der Harburger Schlossinsel gilt seit September 2024 eine Parkraumbewirtschaftung von 9 bis 17 Uhr. Für viele Menschen wäre das eine spürbare Veränderung gewesen. Über Jahre war kostenfreies Parken im öffentlichen Raum selbstverständlich, angesichts begrenzter Flächen sei dies heute jedoch nicht mehr überall möglich. Die Parkraum-



Die Parkraumbewirtschaftung auf der Harburger Schlossinsel wird weiterentwickelt: Neben den bestehenden Tagestickets werden künftig auch Wochentickets angeboten
Foto: mk

bewirtschaftung Sorge dafür, dass der knappe öffentliche Raum geordnet und fair genutzt werden könnte, teilt Carmen Scheibinger (LBV-Kommunikation) mit.

Um das Parkangebot noch nutzerfreundlicher zu machen, so Scheibinger, habe der LBV auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung reagiert: „Neben Tagestickets gibt es ab dem 18. Februar 2026 auch Wochentickets für 30 Euro. Sie sollen als pragmatische Ergänzung den Alltag erleichtern, ohne die Grundlinie der Parkraumbewirtschaftung in Neubaugebieten infrage zu stellen. Darüber hinaus vereinfachen die Wochentickets mehrtägige Übernachtungsbesuche von Gästen der Bewohnenden.“

Gleichzeitig hätten Bewohner weiterhin die Wahlfreiheit, ob sie öffentliche Parkflächen zeitlich begrenzt nutzen oder auf private Stellplätze bzw. das Parkhaus ausweichen, erläutert Scheibinger.

Diese holt dann etwas aus: Der Harburger Binnenhafen wäre in den

vergangenen Jahren städtebaulich als gemischt genutztes Gebiet entwickelt worden. Dabei wäre von Beginn an absehbar gewesen, dass der öffentliche Straßenraum die unterschiedlichen Nutzungsansprüche nur begrenzt aufnehmen könne. In Neubau- und Entwicklungsgebieten gelte deshalb ein klarer Grundsatz: Öffentlicher Parkraum sei vor allem für kurzfristige Nutzungen vorgesehen, wie etwa für Besuche, Erledigungen oder den Wirtschaftsverkehr. Längerfristige Parkbedarfe sollen grundsätzlich über private Stellplätze abgedeckt werden, etwa in Tiefgaragen oder Parkhäusern, betont die LBV-Vertreterin.

Immer wieder wird die Einführung des Bewohnerparkens gefordert. Scheibinger winkt ab: „Die Harbur-

ger Schlossinsel ist ein Neubauquartier. Für solche Quartiere gelten andere Grundsätze als für historisch gewachsene Stadtteile: Bewohnerparken ist dort nicht vorgesehen, da private Stellplätze mitgeplant werden müssen. Ziel ist es, dass Parkplätze im öffentlichen Raum insbesondere für Wirtschafts- und Besucherverkehr verfügbar bleiben und nicht durch dauerhaftes Abstellen belegt werden.“

Gleichzeitig wäre der ruhende Verkehr im Quartier von Beginn an mitgedacht worden: In den neuen Wohnanlagen gebet es private Stellplätze, zusätzlich stehe das Parkhaus am Veritaskai mit freien Kapazitäten und Langzeitmioptionen zur Verfügung, führt Scheibinger aus.

Ihr Fazit: „Die Parkraumbewirtschaftung auf der Harburger Schlossinsel ist Teil eines durchdachten, langfristigen Konzepts. Mit den neuen Wochentickets wird das System gezielt weiterentwickelt und nutzerfreundlicher gestaltet, ohne seine Grundsätze aufzugeben.“

Linda Jean Geerds wird Hamburger Judo-Meisterin Teilnahme an der Norddeutschen

■ (au) Eißendorf/Norderstedt. Am vergangenen Wochenende fanden in Norderstedt die diesjährigen Hamburger Einzelmeisterschaften



KSC-Judoka Linda Jean Geerds konnte sich bei den Hamburger Judo-Meisterschaften in ihrer Gewichtsklasse durchsetzen und fährt nun zu den Norddeutschen Meisterschaften in Braunschweig
Foto: ein

im Judo statt. Ausrichter war hier Tura Harksheide in Zusammenarbeit mit dem 1. SC Norderstedt. Teilnehmer waren Judoka der Altersklassen U18, U21 sowie Männer und Frauen.

Vom KSC Bushido Hamburg ging Linda Jean Geerds an den Start. Sie sicherte sich in der Gewichtsklasse -57kg der Altersklasse U21 den Titel. Damit holte sich die Eißendorferin außerdem die Startkarte für die Norddeutschen Einzelmeisterschaften. Diese finden an diesem Wochenende im niedersächsischen Braunschweig statt. Die Norddeutsche Ebene bildet die letzte Hürde auf dem Weg zu den Deutschen Meisterschaften, für die sich die Plätze 1-3 qualifizieren. In der U18 musste das KSC-Nachwuchstalent Dennis Keller leider krankheitsbedingt passen. Er wurde im vergangenen Jahr Hamburger Meister in der U15 und wechselt nun in die nächsthöhere Altersklasse.

Wird der Albert-Schäfer-Weg in Max-Goldschmidt-Weg umbenannt?

Die Linke: Historisches Unrecht soll korrigiert werden

■ (mk) Eißendorf. Ein langjähriger Streit um die Ehrung eines NS-Profitteurs habe nach Auffassung der Linkspartei ein Ende gefunden: Die Linksfraktion Harburg hat für die kommende Sitzung der Bezirksversammlung Harburg einen Antrag eingebracht, den Albert-Schäfer-Weg in Eißendorf umzubenennen, den die Fraktionen von SPD und Grünen unterstützen. Künftig soll die Straße den Namen von Max Goldschmidt tragen. Damit rücke der Bezirk Harburg das Gedenken an einen jüdischen Mitbürger in den Vordergrund, der durch den bisherigen Namensgeber persönlich und wirtschaftlich schwer geschädigt worden wäre, heißt es in einer Pressemitteilung der Linkspartei.

Albert Schäfer, der ehemalige Chef der Phoenix-Werke, habe seit Jahren im Fokus einer Expertenkommission zur Untersuchung NS-belasteter Straßennamen gestanden. Während er 1945 an der kampflosen Übergabe Hamburgs beteiligt gewesen wäre, würden laut Linkspartei historische Quellen heute zweifelsfrei seine tiefe Verstrickung in das NS-Unrechtssystem belegen. Schäfer wäre verantwortlich für den Einsatz von Zwangsarbeitern in seinen Werken gewesen und hätte aktiv die „Arisierung“ der

Firma Metallgummi GmbH, indem er seinen jüdischen Geschäftspartner Max Goldschmidt aus dem Unternehmen drängte, betrieben. Heiko Langanke, Mitglied der Linksfraktion im Kulturausschuss Harburg: „Straßennamen sind die höchste Form der öffentlichen Ehrung, die ein Bezirk vergeben kann. Wer von der Verfolgung jü-

korrigieren wir ein historisches Unrecht und geben dem Opfer der damaligen Machtenschaften seinen rechtmäßigen Platz in unserer Erinnerungskultur zurück.“

– seine Rolle als „Retter der Stadt“ im April 1945 einerseits und sein Handeln als NS-Wirtschaftsführer andererseits – kri-

Heiko Langanke: „Harburg setzt damit ein klares Zeichen für eine ehrliche Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte“

Foto: Die Linke

tisch und transparent dokumentieren.

Ein zentrales Anliegen der Fraktionen von Linkspartei, SPD und Grünen sei die unbürokratische Umsetzung für die betroffenen Bürger. Der Antrag verpflichte das Bezirksamt sicherzustellen, dass alle notwendigen Änderungen in amtlichen Dokumenten (wie Personalausweise, Fahrzeugpapiere etc.) für die Anwohner vollständig kostenfrei erfolgen.

„Wir wollen die historische Aufarbeitung konsequent zu Ende führen, ohne die Anwohnenden durch bürokratische Kosten zu belasten“, sagt Langanke. „Harburg setzt damit ein klares Zeichen für eine ehrliche Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.“



Der Albert-Schäfer-Weg soll in Max-Goldschmidt-Weg umbenannt werden
Foto: mk

discher Mitbürger*innen persönlich profitierte und die Ausbeutung von Zwangsarbeiter*innen organisierte, darf kein Vorbild im öffentlichen Raum sein. Mit der Umbenennung in Max-Goldschmidt-Weg

Die Linksfraktion betont, dass die Umbenennung keine Auslöschung der Geschichte bedeute. Der Antrag sehe vor, am Standort eine Informationsstele zu errichten. Diese soll die Ambivalenz Schäfers

„Die Zukunft fest im Blick!“

Seevetaler Neujahrsempfang gut besucht

■ (nk) Seevetal. Rund 200 Gäste, vornehmlich aus der Seevetaler Wirtschaft, hatten sich vergangene Woche in der Burg Seevetal in Hittfeld zusammengefunden, um sich beim Neujahrsempfang der Seevetaler Wirtschaftsvereine und der Gemeinde über das vergangene Jahr und die Herausforderungen des neuen auszutauschen. Das Motto des Abends: „Die Zukunft fest im Blick!“.

„Wir leben in herausfordernden Zeiten“, eröffnete Seevetals Bürgermeisterin Emily Weede ihre Rede. Überall werde über die schlechte wirtschaftliche Lage und zu viel Bürokratie geklagt. Die Schere zwischen Arm und Reich werde immer größer. „Kurz gesagt: Früher war mehr Lametta!“ Allerdings: Die Arbeitsplätze in Seevetal seien stabil bei über 13.500 sozialversi-

che Entwicklung, und dafür möchte ich mich hier ganz herzlich bedanken“, richtete sich Weede an die Seevetaler Unternehmer.

Trotzdem: Die Haushaltslage sei angespannt. „Und daher ist es umso wichtiger, dass wir eine starke Wirtschaft haben und auch in sie vertrauen können.“ Es sei in der Verwaltung sehr bewusst, dass die Anforderungen an die Betriebe in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen seien. „Aus diesem Grund haben wir uns in den vergangenen Jahren sehr bewusst dafür entschieden, weder die Grundsteuer noch die Gewerbesteuer zu erhöhen.“

Ein großes Problem seien fehlende Gewerbeflächen in der Gemeinde. „Unsere Firmen finden hier kaum noch geeignete Flächen für Entwicklung. Dabei haben wir viel Flä-

positiven Dinge konzentrieren und für 2026 trotz aller Herausforderungen auf Zuversicht, Tatkraft und auch auf Optimismus setzen.“ Und dafür gebe es auch gute Gründe, „wenn ich sehe, was wir hier bei uns im Landkreis Harburg gemeinsam bewegen und auch voranbringen, wie wir Dinge zum Positiven verän-

unternehmen Entwicklungsperspektiven ermöglichen und gleichzeitig ein attraktives Umfeld für Neuan-siedlungen schaffen.“ Er freue sich, wie viele junge Unternehmer diesen Schritt im Landkreis getan hätten. Als gutes Beispiel für Innovation führte Rempe das Unternehmen Otto Dörner an, das „mit der Bau-



Bürgermeisterin Emily Weede (links) und Landrat Rainer Rempe (rechts) überreichen Horst Dörner die Ehrennadel der Gemeinde Seevetal Fotos: Niels Kreller

schutt-Waschanlage Orca quasi ein Quantensprung beim Recycling von Bauschutt macht.“ Das Projekt sei ein ganz tolles Aushängeschild für die Gemeinde Seevetal. Damit leitete Rainer Rempe schon fast über zu einem Höhepunkt des Abends: Horst Dörner, 96 Jahre alt und immer noch rüstig und Chef von Otto Dörner, wurde die Ehrennadel der Gemeinde Seevetal verliehen – die höchste Ehrung, die die Gemeinde an jemanden vergeben kann, der nicht in Seevetal lebt. Er ist, wie Emily Weede herausstellte, der erste Unternehmer, dem diese Ehre zuteil wird. Als Grund nannte sie nicht in erster Linie die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens. Stattdessen hob sie hervor, dass Horst Dörner bei unternehmerischen Entscheidungen auch immer die Menschen in der Gemeinde im Blick habe – beispielsweise, wenn er extra Straßen bauen würde, damit die Kieslaster nicht durch die Orte fahren müssen.



Mehr als 200 Gäste kamen zum Seevetaler Neujahrsempfang in die Burg Seevetal nach Hittfeld

cherungspflichtigen Angestellten. „Unsere Gewerbesteuereinnahmen liegen auf einem absoluten Rekordniveau“, verkündete Weede. 37,5 Millionen Euro seien es im vergangenen Jahr gewesen und ebenso läge die Einkommensteuer auch auf Rekordniveau. „Die Wirtschaft, also die Anwesenden hier, bleiben unser starkes Rückgrat für eine gemeindli-

che, die für Gewerbeentwicklung geeignet wären.“ Da stehe man mit dem Landkreis und dem Land in gutem Kontakt.

Im Anschluss sprach der Landrat des Landkreises, Rainer Rempe. Auch er betonte die Bedeutung der lokalen und regionalen Unternehmen für die Gemeinde Seevetal und den Landkreis. Er wolle sich „auf die

dern können und auch sichtbare Erfolge dabei erzielen“. Neue Gewerbeflächen sind auch für Rempe eine wichtige Sache für eine positive Entwicklung der Wirtschaft im Landkreis. Ebenso die Gewinnung neuer internationaler Arbeitskräfte. „Wir sind alle gemeinsam aufgerufen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die unseren Bestands-

BlueMat vorgestellt

Spitzenforschung mit Wasser in Harburg

■ (mk) Harburg. An der Technischen Universität Hamburg wurde unter der Woche das neue Exzellenzcluster BlueMat vorgestellt. Im Zentrum stehe eine einfache Idee. Was

er wird nicht nur genutzt. Es wird gezielt eingesetzt, um neue Materialien zu entwickeln. Die Forschung zeige: Wasser verhält sich auf sehr kleinen Skalen anders

als im Alltag. In feinen Poren entstehen besondere Effekte. Diese lassen sich technisch nutzen. So entstehen Materialien, die leichter, robuster oder energieeffizienter sind. Ent-



v.l.n.r.: Prof. Dr. Patrik Huber, Metin Hakverdi, Prof. Dr. Irina Smirnova, Prof. Dr. Andreas Timm-Giel (Präsident der TUHH) und Prof. Dr. Christian Cyron
Foto: SPD

scheidend sei dabei nicht komplizierte Chemie. Entscheidend sei die Struktur der Materialien und ihr Zusammenspiel mit Wasser.

Die Anwendungen seien praxisnah. Vorgestellt wurden neue Ansätze für Energiegewinnung. Dazu kommen wasserreaktive Sensoren. Auch bessere Dämmstoffe und smarte Oberflächen gehören dazu. Ziel seien nachhaltige Lösungen mit industrieller Perspektive, hieß es auf der Auftaktveranstaltung. Mit von der Partie war auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi.

Für Harburg und die Süderelbe sei das ein starkes Signal. Solche Forschung stärke den Standort. Sie schaffe Innovation. Sie verbindet Wissenschaft und Wirtschaft, so Hakverdi.

Der SPD-Politiker betonte die politische Bedeutung: „Ich finde es gut, dass diese Exzellenzcluster vom Bundestag gefördert werden. Als Mitglied im Haushaltsausschuss des Bundestages setze ich mich sehr gern dafür ein, dass Spitzenforschung wie BlueMat verlässlich unterstützt wird – gerade hier bei uns in Harburg.“

Austausch über Olympia

SPD lädt Sportfunktionäre ein

■ (mk) Harburg. Hamburg will sich um Olympische und Paralympische Spiele bewerben und wirbt dafür in einem Volksentscheid um Zustimmung in der ganzen Stadt. Vor diesem Hintergrund lädt die SPD Harburg gemeinsam mit der SPD-Bezirksfraktion am 26. Februar zu



Claudia Loss Foto: SPD

einer Dialogveranstaltung mit Vertretern des organisierten Sports aus dem Bezirk Harburg ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Austausch mit Hamburgs Sportsektor Andy Grote, der einen Input zur geplanten Olympiabewerbung geben wird. Im Anschluss haben Harburger Sportfunktionäre die Gelegenheit, ihre Fragen, Einschätzungen und Anregungen einzubringen. „Gerade für den organisierten Sport vor Ort ist eine Olympiabewerbung mit großen Chancen, aber auch mit berechtigten Erwartungen und Fragen verbunden. Uns ist wichtig, diese Perspektiven frühzeitig aufzunehmen und in den weiteren Prozess einzubinden“, erklärt die Bürgerschaftsabgeordnete und Vorsitzende der SPD Harburg, Claudia Loss, die die Veranstaltung mo-

derieren wird. Begleitet wird der Austausch durch die Harburger Abgeordneten Holger Böhm, sportpolitischer Sprecher der SPD-Bezirksfraktion sowie Sören Schumacher, innenpolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion und Mitglied im Sportausschuss der Bürgerschaft. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Villa Sonnenschein des Harburger Turnerbundes von 1865 e.V. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Eingeladen sind ausdrücklich Sportfunktionäre aus dem Bezirk Harburg sowie ehrenamtlich Engagierte aus den Vereinen. Anmeldungen zur Veranstaltung sind per E-Mail an harburg@spd-hamburg.de möglich. Mit dem Format möchte die SPD Harburg einen offenen, konstruktiven Dialog ermöglichen – abseits von Parteirhetorik und öffentlichen Positionierungen – und den Harburger Sport frühzeitig in die Diskussion um eine mögliche Olympiabewerbung einbinden.



Sören Schumacher Foto: mk

Nachdenkliches, Tiefgründiges und Fröhliches

Emmas Butterkuchengottesdienst

■ (au) Marmstorf. Emmas und Kuchen, das gehört einfach zusammen! Seit über zehn Jahren findet in der Marmstorfer Kirchengemeinde Emmas Café statt. Jeden Donnerstagnachmittag backen viele ehrenamtliche „Emmas“ Kuchen, schenken Kaffee aus und öffnen die Türen des Gemeindehauses zum Klönen und Freunde treffen. Am Sonntag, 22. Februar, überneh-

men die Emmas die Marmstorfer Kirche in der Elfenwiese 1. Ab 17 Uhr gibt es selbstgebackenen Butterkuchen, Kaffee und „nen Schnack, ab 18 Uhr wird gemeinsam in Wohnzimmeratmosphäre Gottesdienst gefeiert. Bei Kuchen und guter Musik vom Kantor Ulli Glaser gibt es Nachdenkliches, Tiefgründiges und Fröhliches von Diakonin Anke Suckau und natürlich den Emmas zu hören.



Den sollte man sich nicht entgehen lassen: Am Sonntag, 22. Februar, gibt es in der Marmstorfer Kirche Butterkuchen satt, gebacken von den „Emmas“
Foto: ein

Gesundheit

ANZEIGE

Das Geheimnis des Model-Glows?

Eva Padberg verrät es!

Für schöne Haut, Haare und Nägel empfiehlt Topmodel Eva Padberg das Nr. 1* Kollagenpulver aus der Apotheke

Kollagen ist längst mehr als ein Hollywood-Hype – auch hierzulande setzen Millionen auf das Schönheitsprotein, darunter Supermodel Eva Padberg. Denn: Ein Löffel Kollagenpulver täglich soll der langerehnte Ausweg für viele Beauty-Probleme sein. Aber funktioniert das wirklich?

Der Blick in den Spiegel und endlich zufrieden sein – für viele scheint dieser Wunsch dank Kollagen wahr geworden zu sein. Im Netz findet man zahlreiche positive Rezensionen wie diese: „Meine Haut sieht hervorragend aus und es wachsen mehr Haare nach.“ Das sind erstaunliche in-

dividuelle Aussagen. Doch wie viel Wahrheit steckt dahinter? Und was sagt die Wissenschaft?

Fakt ist: Die sichtbaren Zeichen des Alterns sind oft das Ergebnis eines natürlichen Prozesses. Der Körper produziert ab dem 25. Lebensjahr immer weniger Kollagen. Dieses wichtige Protein verleiht Haut, Haaren und Nägeln ihre jugendliche Vitalität und Strahlkraft. Tatsächlich lässt sich die Kollagenaufnahme gezielt unterstützen. Man sollte jedoch auf ein hochwertiges Präparat achten, welches der Körper optimal verwerten kann.

Die Nr. 1* aus der Apotheke: pureSGP Kollagen Peptide
Genau hier setzt der pharmazeutische Hersteller von

Mein Beauty-Geheimnis?
Jeden Morgen pureSGP Kollagen – weil meine Haut und Haare das Beste verdienen."
Eva Padberg



pureSGP Kollagen Peptide an. Er verwendet für sein Kollagenpulver ausschließlich hochreines Premium-Kollagenhydrolysat, das aus natürlichen und kollagenreichen Materialien und

durch ein streng kontrolliertes Verfahren gewonnen wird. Das Besondere: Durch eine enzymatische Verarbeitung entstehen kleine, bioaktive Peptide, die vom Körper leicht aufgenommen

und effektiv verwertet werden können. Zusätzlich enthält es Vitamin C, was der Körper für die Kollagensynthese benötigt. Biotin, Zink und Kupfer unterstützen zusätzlich Haut, Haare, Nägel und Bindegewebe.“

Geschmacksneutral und hervorragende Löslichkeit

Das geschmacksneutrale Pulver lässt sich unkompliziert in Tee, Kaffee oder Mahlzeiten einrühren und ist dank des beigelegten Dosierlöffels einfach anzuwenden. Verbraucher berichten von unterschiedlich schnellen Erfolgen und bestätigen, dass ein regelmäßiger täglicher Verzehr wichtig ist. Es wird ein Verzehr von mindestens 12 Wochen empfohlen.

Erworben werden kann das Präparat in der Apotheke oder online. Sollte Ihre Apotheke das Produkt nicht vorrätig haben, kann es innerhalb weniger Stunden bestellt werden.

Für Ihre Apotheke:
pureSGP Kollagen Peptide
(PZN 19120155)

Das NR.1* Kollagenpulver in Apotheken

Reinstes Kollagen in Apothekenqualität

Online Shop:
www.pureSGP.de

*Pular JM et al. The Roles of Vitamin C in Skin Health. Nutrients. 2017 Aug 12;9(8):866 • *Kollagenpulver, Absatz nach Packungen, Insight Health MAT 06/2025 • **Vitamin C trägt zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Funktion der Blutgefäße, Haut, Knochen und Knorpel bei, Zink trägt zum Erhalt normaler Knochen, Haut und Nägel bei, Biotin trägt zum Erhalt normaler Haut und Haare bei, Vitamin D trägt zum Erhalt einer normalen Muskelfunktion bei, Kupfer trägt zum Erhalt von normalem Bindegewebe bei.

Public-Viewing-Angebote in Harburg?

Fraktionslose SPD-Politiker gehen in die Offensive

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Im Sommer 2026 findet die Fußball-Weltmeisterschaft der Herren in Nordamerika (USA, Kanada und Mexiko) statt. Auch im Bezirk Harburg wird das Turnier auf großes Interesse stoßen. Viele Menschen verfolgen internationale Fußballturniere gerne gemeinsam im Freundeskreis, im Verein oder im Stadtteil. Dezentrale Public-Viewing-Angebote können dazu beitragen, dieses Gemeinschaftserlebnis niedrigschwellig und wohnortnah zu ermöglichen, sind sich die vier fraktionslosen SPD-Politiker Mehmet Kizil, Markus Sass, Benizar Gündoğdu und Dennis Wacker sicher. Sie wüssten auch um die Schwierigkeit der Umsetzung der Public-Viewing-Veranstaltungen. „Insbesondere die teilweise späten Anstoßzeiten der WM 2026 erfordern sorgfältig abgestimmte Lösungen, die sowohl den Interessen der Zuschauerinnen und Zuschauer als auch denen der An-



Mögliche Veranstaltungsorte für Public-Viewing könnten laut Antrag der Harburger Rathausplatz ... Foto: mk

wohnenden gerecht werden. Das Ziel von diesem Antrag ist nicht, dem Bezirksamt weitere Aufgaben zu übertragen, sondern frühzeitig Planungssicherheit für potenzielle Veranstalter zu schaffen und dezentrale Angebote in mehreren Harburger Stadtteilen zu ermöglichen“, heißt es dazu im An-

trag der Genossen für die Bezirksversammlung. Geeignete Standorte sollen in enger Abstimmung mit allen Beteiligten ausgewählt werden, damit Nutzungskonflikte, wie beispielsweise mit Wochenmärkten, frühzeitig erkannt und vermieden werden können, so das Quartett. In ihrem Antrag

wird der Bezirksamtsleiter gebeten, frühzeitig Gespräche mit potenziellen Veranstaltern zu führen, die über Erfahrung in der Durchführung von Public-Viewing-Formaten verfügen und sich eine Umsetzung im Bezirk Harburg vorstellen können. Ziel sei es, zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026 kleinere, dezentrale Public-Viewing-Angebote in geeig-

neten Stadtteilen zu ermöglichen, etwa auf folgenden Flächen, die bereits für Veranstaltungen oder Märkte genutzt wurden oder sich dafür grundsätzlich eignen: Harburger Rathausplatz, Sand, Neugraber Markt oder den Harburger Binnenhafen. Natürlich gehe es auch ums Geld: Die Bezirksversammlung unterstütze das Ziel, solche Veranstaltungen auch finanziell zu fördern. Dafür sollen Veranstaltern bezirkliche Zuwendungen von bis zu 10.000 Euro pro publikumswirksam übertragenem Spiel erhalten

können – bei entsprechender Kosten- und Finanzierungsaufstellung. Eine maximale Zuschussung von 50 % der Gesamtkosten pro Veranstaltung sei anzustreben, schwebt den SPD-Politikern vor. Der Bezirksamtsleiter wird zudem gebeten, gemeinsam mit den Veranstaltern auf mögliche Herausforderungen durch späte Anstoßzeiten hinzuweisen und standortspezifische Lösungen zu entwickeln, insbesondere im Hinblick auf Lärmschutz, Sicherheit und Nachbarschaftsverträglichkeit.



... oder der Marktplatz in Neugraben sein

Foto: W. Marsand

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

RS Keller | Mauer | Fassade
 Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung
 Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung
 Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung
Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
 TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

Dachdecker

Termine frei!
Schlichting
 Bedachung u. Dachsanierung
 Hamburg: 040/333 73 630
 Seevetal: 04105/5902629
 • Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
 Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung
 • Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Gas • Heizung • Sanitär

apele
 Gas- und Sanitärtechnik
 Reparaturen und Neuanlagen
 MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN
 HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210
 TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

Heizung • Heizungsbedarf

RÜCKERT
 HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
 Heizungstechnik und Sanitär
 ARNOLD RÜCKERT
 NOTDIENST
 040 75 11570

Dachdecker

Rosenberg
 Alles gut bedacht GbR
 • Dacheindeckung und Umdeckung
 • Dachreinigung & -beschichtung
 • Schornsteinverkleidungen
 • Reparaturen in kürzester Zeit
 • Schieferarbeiten
 • Flachdachsanieierung
 • Dachrinnenreinigung
 • Dachrinneninstallation
 Ihr Dachdecker-Fachbetrieb für den gesamten Norden
 Bei den Linden 10
 21449 Radbruch
 Tel.: 04178 / 81 82 811
 Mobil 0173 - 621 61 88
 info@dach-rosenberg.de
 www.dach-rosenberg.de

Elektrotechnik

Kaplun & Kluge
 Elektro-Installationen
 040 - 77 03 37

BURGER Sanitärtechnik
 Bauklempnerei
 • Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
 • TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
 Vogelhütendeich 20 • 21107 Hamburg
 Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Immobilien

Simon
 IMMOBILIEN
 040-611 93 602 oder 0171-498 18 49
 www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
 • Fenster • Türen
 • Rollläden • Markisen
 • Innenausbau • Garagentore
 • Plissees • Terrassenbau (Holz & WPC)
 04181 - 99 79 561
 Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
 Sandorfer Osterberg 93 • 21266 Jesteburg
 info@mk-handwerk.de • mk-handwerk.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
 • Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
 • Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
 Sandheide 30 • 21149 Hamburg
 Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

Maler- und Tapezierarbeiten

Bernd Geffke
 Malereibetrieb
 bernd.geffke@gmx.de
 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

Garten- und Landschaftsbau

Gala Bau Goerke
 • Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
 • Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
 • Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
 • unverbindliche Beratung vor Ort
 Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/5385 29 49

LILIENTHAL
 Haustechnik GmbH
 Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien
 Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg
 www.lilienthal-haustechnik.de
 info@lilienthal-haustechnik.de
 Telefon: 040/226 30 90 30

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
 Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!
 Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
 Sämtliche Malerarbeiten
 Im Neugraber Dorf 36 • Telefon 702 37 03 • info@malerei-hoermann.de

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
 Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN GRÜNDÄCHER
 25 JAHRE
 Franconer Str. 60 • 1997 • 2022
 Tel. 040 - 796 43 30
 21147 Hamburg • Funk 0172 - 95 64 954

Garten- und Landschaftsbau PLANUNG & BAU & PFLÈGE

DZAFERI
 • Baum- und Heckenschnitt
 • Gartenpflege
 • Stein- und Pflasterarbeiten
 • Terrassen- Wege- und Zaunbau
 • Winterdienst und vieles mehr
 Zümekamp 23 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 - 5354 5731
 www.galabau-dzaferei-gmbh.de

LÜHNS & CO
 SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
 www.luehrs-kleinbad.de
 Beckedorfer Bogen 2 • 21218 Seevetal • Telefon: 040/773739

MALEREI LANGE
 • Maler- und Tapezierarbeiten
 • Fassadenbeschichtung - Vollwärmeschutz
 • Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
 Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 7 00 61 16

Gas • Heizung • Sanitär

RAGA GmbH
 Alle Arbeiten aus einer Hand
 • Heizung • Bauausführung
 • Sanitär • Innenausbau
 • Fliesen • Kellerabdichtung
 • Wasserschadenbeseitigung • Bodenbeläge und vieles mehr ...
 Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal
 Tel. 040/768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00
 www.raga-gmbh.de

Möbel

MOBEL DREYER Wir führen die Marke MUSTERRING
 Einrichtungshaus Immer aktuelle Kollektionen
 Am Geestor 2 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

L&R
 040/33474970
 0157/30131443
 info@lr-bedachung.de
 www.lr-bedachung.de
Dachdeckermeisterbetrieb
 ✓ Freie Kapazitäten
 ✓ Kostenlose Beratung vor Ort
 • Dachreinigung und Beschichtung
 • Bedachungen aller Art
 • Flachdachsanieierung • Schieferarbeiten
 • Schornsteinsanieierung
 Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!
 Lutz & Rosenberg GbR
 Lüruper Hauptstraße 258 • 22547 Hamburg

Andreas Schmidke
 Garten- und Landschaftsbau
 • Rollrasen verlegen
 • Gartenpflege • Pflasterarbeiten
 • Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Büro: 04163/86 19 782

GLASEREI
 Toni Lompa
 Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg
 E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

Raumgestaltung

✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden
 ✓ Insektenschutz ✓ Sonnenschutz
 ✓ Gardinen und Dekoschals
 beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen
NORDHAUSEN
 Raumgestaltung
 HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24
 www.nordhausenraumgestaltung.de

Gas- und Brennwerttechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar **Notdienst 24 h**
LENGEMANN EGGERS Tel. 76 61 38-0
 Neuländer Kamp 2a • 21079 HH-Harburg
 www.lengemann-eggert.de

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH
 Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg ☎ 701 70 11

Umzüge & Transporte

RTU 040/77 188 444
PROFESSIONELLE HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
 www.rtu-hamburg.de

AUSBILDUNGSOFFENSIVE 2026

ERFOLG
KARRIERE
PERSPEKTIVE
BILDUNG

WISSEN
ZIELE

Kanalbauer:

Wassersysteme bewahren und Karriere machen

■ (akz-o). In den weitverzweigten Wassernetzen unter unseren Städten halten sie alles im Fluss – und sorgen zum Beispiel dafür, dass unser Abwasser die Umwelt nicht verschmutzt: Kanalbauer leisten einen unsichtbaren, aber immens wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Was junge Leute für den Einstieg in diesen Beruf brauchen und wissen müssen, beschreibt Achim Sydow, Ausbildungsleiter beim Baukonzern Depenbrock (www.depenbrock.de). „Es ist ein Beruf für Menschen, die gerne anpacken und sich vor Schmutz nicht scheuen“, so Sydow. Kanalbauer arbeiten im Freien und meistern dort täglich neue Herausforderungen. Sie verlegen, warten und reparieren Rohre aus Beton, Steinzeug, Kunststoff und Metall. In der Stadt kümmern sie sich meist um Abwassersysteme und -leitungen vom kleinen Hausanschluss bis hin zu großen Abwassersammellern. Auf dem Land sind sie oft in Neubaugebieten für das Errichten neuer Systeme zuständig.

Maschinen unterstützen handwerkliche Fähigkeiten

Kanalbauer verfügen über viel handwerkliches Geschick, arbeiten genauso selbstverständ-



Kanalbauer besitzen viel handwerkliches Geschick. Im Job arbeiten sie aber genauso selbstverständlich auch mit Maschinen und technischen Geräten.
Foto: Depenbrock/akz-o

lich aber auch mit Maschinen und technischen Geräten, zum Beispiel mit optischen Vermessungsgeräten für das genaue Berechnen von Höhe und Gefälle. Eine gute Auge-Hand-Koordination, etwa beim Verfüllen und Verdichten von Böden mit Spezialmaschinen, sowie Sorgfalt und Umsicht, etwa beim Abdichten von Abwasserleitungen oder beim Ausschachten von Kanalgräben mit Baumaschinen, sorgen dafür, dass keine Abwässer austreten und das Grundwasser

Für die Ausbildung zum Kanalbauer ist kein spezieller Schulabschluss vorgeschrieben. Meist stellen Ausbildungsbetriebe aber Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein.
Foto: Depenbrock/akz-o

verseuchen. Mit ihrer Arbeit leistet diese Berufsgruppe auch einen großen Beitrag zum Umweltschutz

und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Kein höherer Schulabschluss erforderlich

Für die Ausbildung zum Kanalbauer ist kein spezieller Schulabschluss vorgeschrieben. Meist stellen Ausbildungsbetriebe aber Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein. Handwerksbetriebe wählen vor allem Auszubildende mit Hauptschulabschluss aus. Gute Kenntnisse in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern sind in jedem Fall von Vorteil.

Die Ausbildung zum Kanalbauer dauert im Normalfall drei Jahre. Sie läuft im Betrieb, in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und in der Berufsschule ab. Nach der Ausbildung haben Kanalbauer gute Karrierechancen: Mit Berufserfahrung und zusätzlichen Qualifikationen können sie sich zum Vorarbeiter, Polier oder Meister weiterbilden. Eine Tätigkeit in der Baustellenleitung kommt für sie ebenso infrage wie der Wechsel in die berufliche Selbstständigkeit.

Sie wollen aussagekräftige Werbung?

Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Ihre Ansprechpartner für das Gebiet Süderelbe.

Uwe Sakowski, Medienberater
Tel.: (040) 70 10 17 -30
E-Mail: u.sakowski@neuerruf.de



AZUBIS GESUCHT FÜR 2026

Zum **01.08.2026** stellen wir Auszubildende (m/w/d) ein:

Gärtner für Garten- und Landschaftsbau

Direkt bewerben:
info@dede-galabau.de

Dede GaLabau GmbH & Co. KG
Ostfeld 11 | 21635 Jork
IG: [dede_galabau](https://www.instagram.com/dede_galabau)

REYHER R

Erfahre mehr über unsere Ausbildungs- und Studienangebote auf unserer Webseite oder triff uns am Messestand der **Einstieg am 20. & 21.02.26**. Wir freuen uns auf Dich!

Keiner macht's wie WIR.
reyher-karriere.de

HIER WÄCHST DU ÜBER DICH HINAUS.
In Ausbildung oder Studium

Schwungvoller Start in der Bankenbranche

Ausbildung, Studium oder Quereinstieg – vielfältige Karrierewege im Finanzsektor

■ (DJD). Ein Azubi in der Bank, der programmiert. Eine Quereinsteigerin aus dem Einzelhandel, die nach einer umfassenden Qualifizierung in der Bankfiliale arbeitet. Ein dualer Student, der vormittags Kunden berät und nachmittags BWL-Vorlesungen hört. Auch so kann ein Bankjob heute aussehen. „Dank digitaler Errungenschaften sind heute ganz andere Arbeitsformen möglich, etwa um Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen“, erklärt Dr. Stephan Weingarz, Leiter Personalmanagement beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Viele Ausbildungsmöglichkeiten

Neben der klassischen Ausbildung zu Bankkauffrau oder Bankkaufmann bieten Banken auch Ausbildungen in ganz anderen Bereichen an – etwa in IT-Berufen, im Dialogmarketing, zur Kauffrau und zum Kaufmann für Bürokommunikation oder im E-Commerce. Hinzu kommen verschiedene



Neben der klassischen Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann bieten Banken auch Ausbildungen in ganz anderen Bereichen an – etwa in IT-Berufen, im Dialogmarketing, zur Kauffrau und zum Kaufmann für Bürokommunikation oder im E-Commerce.
Foto: DJD/BVR/Getty Images/Anchly

Varianten und Fachrichtungen des dualen Studiums. Mehr Infos: www.vr.de/karriere.

Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann

„Wer eine fundierte kaufmänni-

sche Ausbildung und eine anspruchsvolle Tätigkeit sucht und gern mit Menschen umgeht, für den ist der Beruf der Bankkauffrau beziehungsweise des Bankkaufmanns das Richtige“, so Weingarz. Auch wenn sich das Berufsbild nicht zuletzt durch den digitalen Wandel weiterentwickelt habe, spiele der persönliche Kontakt zu Kundinnen und Kunden auch künftig eine entscheidende Rolle: „Ein angehender Bank-Azubi sollte daher Kontaktfreude und Kommunikationsstärke mitbringen. Da die Berufsausbildung fundiert und umfassend ist, eröffnet sie viele berufliche Möglichkeiten in der Finanzbranche und für die Weiterbildung.“

Duales Studium als Alternative

Dual Studierende lernen wie bei einer Ausbildung die Kundenberatung in der Filiale kennen und arbeiten

in verschiedenen Abteilungen mit. Parallel studieren sie an einer Berufsakademie, dualen Hochschule, Fachhochschule oder Universität. „Das duale Studium verbindet von Anfang an Praxiserfahrung mit theoretischem Wissen und einem Bachelorabschluss. Wie bei einer Berufsausbildung wird eine Vergütung gezahlt“, erklärt Weingarz. Im Anschluss kann es mit einem Masterstudiengang weitergehen.

Weiterbildung und Angebote für Quereinsteiger

Weiterbildung hat etwa bei den Genossenschaftsbanken einen hohen Stellenwert. In eigenen Akademien finden Trainings, Seminare, Tagungen und Workshops statt – in Präsenz, digital oder hybrid. Weingarz weist auch auf die Chance zum beruflichen Neustart hin: „Viele Banken bieten Menschen ohne Bankhintergrund eine Perspektive. Durch gezielte Trainings werden sie auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und können sich über Fortbildungen weiterentwickeln.“

Unsere nächsten Sonderseiten

„Ausbildung, Weiterbildung und Studium“
erscheinen am 14. März 2026.

Viele nützliche Tipps und Trends und konkrete Ausbildungsangebote.

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein? Dann kontaktieren Sie uns: unter ☎ 040 70 10 17 15 j.kalkowski@neuerruf.de

BOCK AUF BAU?

19 Ausbildungsberufe.
3 duale Studiengänge.
Starte bei POHL.

JETZT BEWERBEN:

www.gruppe-pohl.de

Wir bewegen Menschen!

Deine Ausbildung, dein BFD & vieles mehr im Team der 500 Rüsselkäfer

stellenboerse.waldklinik-jesteburg.de

WALDKLINIK JESTEBURG
www.waldklinik-jesteburg.de

Von Harburg nach Paris im Schlaf

Neuer Nachtzug ab 13. Juli

■ (au) Harburg/Paris. Was für eine tolle Vorstellung: Abends am Harburger Bahnhof in einen Zug einsteigen, entspannt schlafen und am nächsten Morgen in Paris aufwachen! Was bisher nicht vorstellbar schien, macht der gemeinschaftlich organisierte niederländische Nachtzugbetreiber European Sleeper ab dem 13. Juli dieses Jahres möglich, wie das Unternehmen kürzlich mitteilte. European Sleeper verbindet Hamburg per Nachtzug mit Brüssel und Paris und stärkt die Anbindung an Skandinavien, heißt

es in einer Pressemitteilung. Hamburg-Harburg wird dann als neuer Halt in seinen Nachtzugdienst auf der Strecke Berlin-Paris aufgenommen. „Mit der Einbindung Hamburgs wird die Rolle der Stadt als bedeutender internationaler Bahnknotenpunkt gestärkt und die Verbindung zwischen Westeuropa, Norddeutschland und Skandinavien deutlich verbessert“, so European Sleeper. Abfahrten ab Paris sind jeweils sonntag-, dienst- und donnerstagabends vorgesehen, mit Ankunft in Hamburg in den frühen

Morgenstunden des Folgetages. Die Rückfahrten ab Hamburg sind für montag-, mittwoch- und freitagabends geplant. European Sleeper stimmt derzeit den finalen Fahrplan mit den Infrastrukturbetreibern entlang der Strecke ab. Detaillierte Fahrzeiten werden in den kommenden Wochen bestätigt. Die Strecke Berlin-Paris soll bereits Ende März 2026 in Betrieb gehen, mit der ersten Abfahrt ab Paris am Donnerstag, 26. März. Weitere Informationen unter www.europeansleeper.eu/de.



Kriminalpolizeiliche Beratung

jetzt auch online

Digitaler Vortragsraum gestartet

■ (au) Hamburg. Die Polizei Hamburg bietet ab sofort auch kriminalpolizeiliche Beratung online an. Dafür wurde eigens ein sogenannter „digitaler Vortragsraum“ eingerichtet, wie die Polizei mitteilte. Dazu gehören unter anderem auch 90-minütige Online-Vorträge an folgenden Terminen:

- 24. Februar, 14 Uhr; Ein Anruf – und es droht der finanzielle Ruin: Insbesondere Senioren liegen im Fokus von Telefonbetrüggern. Bei diesem Vortrag werden Interessierte über das Vorgehen von Betrügern aufgeklärt und ihnen werden hilfreiche Informationen an die Hand gegeben.
- 17. März, 10.30 Uhr; Onlinesicherheit für Senioren: Diese Veranstaltung gibt älteren Menschen praktische Tipps zum Schutz vor Betrugsdelikten im Internet. Zudem werden die Grundlagen der Internetsicherheit thematisiert.
- 1. April, 18.30 Uhr; „Initiative Sicher Handeln“ macht stark gegen Online-Betrug: Sogenannte Cybercrime-Delikte – zum Beispiel Phishing-Mails, Fake-Shops oder Lieferungen „erst“ nach Vorkasse – sind in den vergangenen Jahren laut Polizeilicher Kriminalstatistik auffällig angestiegen. Im Rah-



Telefonbetrüger haben es vor allem auf ältere Menschen abgesehen
Foto: www.polizei-beratung.de

men der „Initiative Sicher Handeln“ wird auf dieser Veranstaltung zum sicheren Einkauf im Internet und dem Erkennen von Online-Betrug beraten.

- 2. Juni, 19.30 Uhr; Häusliche Gewalt? – Hinsehen, Erkennen, Helfen! Wie verhalte ich mich, wenn jemand in meinem Umfeld betroffen ist? Welche Unterstützungs-

gebote gibt es in Hamburg? Was macht die Polizei bei Fällen häuslicher Gewalt? Wir geben Tipps und Hinweise! Alle Vorträge sind ebenso für Familienmitglieder, Freunde oder auch betreuende Personen geeignet. Weitere Informationen und nützliche Tipps unter www.polizei.hamburg/digitaler-vortragsraum.

DER KLEINANZEIGENMARKT

<p>Ankauf</p> <p>Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 / 36160 www.wm-aw.de Fa.</p> <p>Super Mario kauft Silberbestecke, Taschenuhren, Modeschmuck, gerne alles anbieten. Tel. 040/ 29 89 13 82</p>	<p>Bekanntschaften</p> <p>Hallo die Damen, ich bin 76 J. (M) und suche eine Frau die offen für Neues und bodenständig ist. Du kannst gerne auch älter sein und eine leichte Behinderung haben. Ich freue mich über jede Zuschrift. Trau Dich und melde Dich bei mir. Chiffre 5000614, Der Neue RUF, Postfach 920252, 21132 Hamburg</p>	<p>Immobilien-Gesuche</p> <p>Familie mit 2 Kindern sucht ein Haus zum Kauf oder ein Baugrundstück im schönen Finkenwerder oder altes Land HH. Kontakt: msfinkenwerder@gmail.com</p>	<p>Bekanntschaften</p> <p>Nette Sie, 65J., hübsch, schlank: Ich habe das Alleinsein satt und wünsche mir einen lieben Partner für eine harmonische Zukunft. lonamai1960@gmail.com</p>	<p>Unterricht</p> <p>LEHRERIN exam., sehr erfahren, gibt prof. Nachhilfe in Mathe, Deutsch, Englisch und Prüfung ESA + MSA. Tel. 796 124 31</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>Grünpflege & Bau - Termine frei: Maler-, Verputzungs-, Pflaster- & Reinigungsarbeiten, Hecken- u. Baumschnitt, Rasen Vertikutieren, Unkrautentfernung, Flachdach- Reparaturen & Abdichtungen (Bitumen-/ Schweißbahn, Garagen /Dächer) Tel. 015124911300 Fa. Hoff</p>
<p>Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0 info@neuerruf.de</p>					
<p>IN TEILEN UNSERER AKTUELLEN AUSGABE FINDEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:</p> <p>Warwick's Frischecenter, toom!, familia besser als gut!, möma, jawoll, Dailinger, porta, Philipps, Bobsien, der neue RUF</p> <p>Möchten auch Sie Ihre Beilage über uns verteilen? Tel.: (040) 70 10 17-0</p>					

KLEINANZEIGEN-COUPON

Alle privaten Kleinanzeigen
4 Zeilen für nur **10 Euro**

Auch im Internet: www.neuerruf.de
Geben Sie Ihre Kleinanzeige ganz bequem über unsere Kleinanzeigen-Annahme im Internet auf www.neuerruf.de • Anzeigen online aufgeben

Rubrik: _____
(Lassen Sie nach jedem Wort und Satzzeichen ein Kästchen frei)

Bitte veröffentlichen Sie meine private Kleinanzeige in Ihrer nächsten Ausgabe. Bei Aufgabe zahlbar. Bei Chiffre-Anzeigen wird eine Extra-Gebühr (bei Zusendung EURO 4,10, bei Abholung EURO 3,00) erhoben. **Erotik- und Bekanntschaftsanzeigen nur gegen Vorkasse!**

Name _____
Adresse _____
Konto-Nr.: _____ BLZ _____
Bankinstitut: _____
Unterschrift _____

Ich erteile eine einmalige SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung) Ich lege der Bestellung den Betrag in bar bei

Bitte ausschneiden und einsenden an: Der Neue Ruf, Postfach 92 02 52, 21132 Hamburg

der neue RUF
Die Leihbeilage zum Wochenende in Hamburgs Süden

Herausgeber: Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Tel. 040 / 70 10 17-0, Fax 702 50 14
www.neuerruf.de - info@neuerruf.de

Verlegerin: Hannelore Bobeck-Niculescu
Verantwortlich für den Gesamthalt: Peter Bobeck-Niculescu
Geschäftsführung: Peter Bobeck-Niculescu
Verlagsleitung: Jens Kalkowski
Anzeigenleitung: Jens Kalkowski
Anzeigen: Katrin Jantzen, Susann Sakowski, Uwe Sakowski, E-Mail: anzeigen@neuerruf.de

Redaktion: Matthias Koltermann, Andrea Ubben, Sabine Langner (freie Mitarbeiterin)
E-Mail: redaktion@neuerruf.de

Satz: Bobeck Medienmanagement GmbH, Cuxhavener Straße 265 b, 21149 Hamburg
technik@bobeckmedien.de

Druck: A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co., Damm 9-15, 25421 Pinneberg

Vertrieb: Michaela Klupp, Tel. 70 10 17-26, vertrieb@neuerruf.de

Auflagen:
Teilaufgabe Süderelbe: 29.900
Teilaufgabe Harburg: 51.200
Teilaufgabe Wilhelmsburg: 21.100
Gesamtauflage: 102.200

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme, auch fotomechanisch, nur nach vorheriger Absprache und gegen Gebühr.

Gepüffte Auflage
Aufgabe und Vertrieb wurden gepüffert von:
Wirtschaftsberater
Diplom-Kaufmann
Hansgeorg André
Hamburg
Ehrenbergstraße 39

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an ihrem Briefkasten anzubringen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

DRK-Secondhand-Kaufhaus „Kreuz & quer“

Über 100 Gäste kamen zur Eröffnung

■ (au) Harburg. Helle und offene Räumlichkeiten, viel Tageslicht, ansprechende Ware, ein gemütliches Café, das mit viel „Hygge“ zum Verweilen einlädt, engagierte und freundliche Mitarbeiter: Am vergangenen Donnerstag hat das neue Secondhand-Kaufhaus „Kreuz & quer“ des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Hamburg-Harburg e.V., am Schloßmühlendamm 30-32 offiziell seine Tore geöffnet. Zur Eröffnung kamen rund 100 Gäste aus Politik und Verwaltung sowie Vertreter der Harburger Wirtschaft, darunter Hamburgs neuer DRK-Landesverbands-Chef Dr. Joß Steinke, die Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft Birgit Stöver (CDU), Holger Böhm (SPD, Vorsitzender der Bezirksversammlung) sowie der geschäftsführende Vorstand des DRK in Harburg, Harald Halpick und Harburgs DRK-Präsident Lothar Bergmann, um nur einige zu nennen. Musikalisch begleitet wurde



Freuen sich über das gelungene Projekt: v.l. Edvinas Kasparaitis (DRK), Geschäftsführerin Karin Bischoff, Harburgs DRK-Präsident Lothar Bergmann und Harald Halpick, geschäftsführender Vorstand des DRK in Harburg

quer“ verantwortlich. In ihrer Begrüßungsrede betonte Bischoff noch einmal deutlich, wie wichtig die Eh-

chen. Auch das Fernsehen war schon da. Karin Bischoff: „Auch Stammkunden haben wir bereits. Die kommen regelmäßig und stöbern, welche neuen Schätze wir reinbekommen haben.“ Schließlich ändere sich das Angebot schnell.

Im Secondhand-Kaufhaus dürfen übrigens alle vorbeischaun, stöbern und einkaufen. Die angebotene Ware generiert sich aus Spenden. Gerne genommen werden Haushaltswaren, Spielzeug und Kinderbedarf, Bücher, Spiele, Dekoartikel, Kleidung, Schuhe, Fahrräder, etc. Nicht angenommen werden defekte Artikel, Matratzen,



Auf rund 1.000 Quadratmetern kann am Schloßmühlendamm in Harburgs erstem Secondhand-Kaufhaus geshoppert werden

das Event vom Klarinettenisten Louis Sturm von der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, der zusätzlich für ein tolles Ambiente sorgte.

Bereits Ende vergangenen Jahres hat der Inklusionsbetrieb seine Arbeit aufgenommen und konnte die Abläufe erproben. „Wir haben uns mit dem Team die Zeit genommen, uns erst einmal ‚warm zu arbeiten‘. Von unseren demnächst 15 festen Mitarbeitenden sind acht Inklusionskräfte. Dazu kommen noch viele Ehrenamtliche, die von Schwester Henny mitgekommen sind. Das musste sich einspielen“, erklärt Karin Bischoff, beim DRK in Harburg unter anderem als Geschäftsführerin für das „Kreuz &

Heinke Ehlers, DRK-Präsidiumsmitglied und Günter Fischer, Teamleitung Catering, haben es sich im Café gemütlich gemacht und genießen das skandinavische Flair Fotos: au

renamtlichen für das Projekt seien, ohne die es nicht funktionieren würde.

Mittlerweile läuft der Betrieb: Bis zu 100 Kunden kommen täglich rein, stöbern, kaufen, geben Spenden ab und trinken einen Kaffee, frühstücken oder essen zu Mittag oder Ku-



Bettwäsche, Unter- und

Nachtwäsche. Üb-

rigens: Das Kreuz & quer hilft auch bei Haushaltsauflösungen. Alle Informationen unter www.drk-harburg.hamburg/start/angebote/kreuz-quer.html.

Dialog oder Abstimmung?

CDU gegen sofortige Umbenennung von Straßen

■ (mk) Harburg. Während Die Linke, SPD und Grüne im Zusammenhang mit möglichen Umbenennungen der Straßen Alberschäfer-Weg und Gaiserstraße die betroffenen Anwohner eher vor vollendete Tatsachen stellt, will die CDU einen anderen Weg gehen. „Es steht außer Frage, dass die historischen Verbrechen, die mit den Namensgebern in Verbindung gebracht werden, klar benannt und weiter aufgearbeitet werden müssen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Harburg, Rainer Bliefernicht. „Für uns als CDU ist jedoch entscheidend, wie wir heute verantwortungsvoll mit dieser Situation umgehen.“ Die CDU-Fraktion spreche sich gegen eine sofortige Umbenennung dieser Straßen aus. Als wesentlichen Grund nennt sie den erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand für die Anwohner sowie die dort ansässigen Unternehmen. Adressänderungen, Anpassungen

von Dokumenten, Geschäftspapieren und Einträgen seien mit spürbaren Belastungen verbunden. Es gehe in einem Umbenennungsfall nicht nur um die behördlichen Änderungen. Ob es möglich sei, die Kosten der Bewohner zu übernehmen, wäre auch höchst fraglich, so Bliefernicht. Stattdessen schlägt die CDU-Fraktion vor, zum Beispiel unter den bestehenden Straßenschildern erläuternde Tafeln anzubringen, die transparent über die historischen Hintergründe sowie über Verbrechen und Verfehlungen informieren. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel eine Ergänzung mit einem QR-Code für eine umfassende Aufklärung durch eine Homepage. „Eine solche Lösung würde die notwendige historische Einordnung gewährleisten und zugleich die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger vermeiden“, erklärt Bliefernicht.

Darüber hinaus begrüße die CDU-Fraktion ausdrücklich, dass die Dis-

kussion über die beiden Straßen erneut auf die Tagesordnung gesetzt wurde. „Es gibt uns Harburgern erneut die Möglichkeit, die historischen Verbrechen ans Licht zu bringen. Wir als CDU-Fraktion Harburg regen an, die Anwohnerinnen und Anwohner über eine mögliche Umbenennung abstimmen zu lassen. Eine Bürgerbefragung hätte zwei Vorteile. Zum einen rücken die historischen Ereignisse und Verbrechen wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein. Zum anderen würde eine demokratisch getragene Entscheidung die Akzeptanz – unabhängig vom Ausgang – deutlich erhöhen. Eine Mehrheitsentscheidung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger würde die CDU-Fraktion nach Kräften unterstützen.“ Die CDU-Fraktion Harburg setze sich damit für einen verantwortungsvollen, transparenten und bürgernahen Umgang mit der historischen Debatte ein, betont Bliefernicht.

DER STELLENMARKT

Wir suchen dringend

Austräger/innen

für feste Touren in Harburg-City, Neuland, Heimfeld, Eißendorf, Sinstorf und Marmstorf

Verdienen Sie sich das nötige Kleingeld für die Extras in Ihrem Leben!

Sie sind aktiv, mobil und flexibel? Geeignet für alle, die samstags Zeit haben, unsere Zeitung zu verteilen. Das Mindestalter ist 13 Jahre.

Bitte melden unter: (040) 70 10 17 26, oder per E-Mail vertrieb@neuerruf.de.

der neue RUF

Bobeck Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg

ROPE-REISEN

Unser Team sucht ab sofort in Teilzeit (m/w/d)

FAHRER + BEGLEITER

Für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen im Raum Harburg, Süderelbe und Wilhelmsburg.

Einfache Bewerbung an: info@rope-reisen.de oder Tel.: 04871 - 76100

Hier
könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



70 10 17-0

Welche Möglichkeiten hat die Stadt?

Neuländer Quarree: SPD & Grüne wollen Taten sehen

■ (mk) Harburg. Es ist nun bereits sieben Jahre her, dass für die unbebaute Fläche zwischen dem östlichen Bahnhofskanal und der Hannoverischen Straße im Osten des Harburger Binnenhafens – bekannt als Neuländer Quarree – in einem städtebaulichen Wettbewerb eine interessante Nutzung aus Wohnen und Gewerbe entwickelt worden war. In dem parallel laufenden Bebauungsplanverfahren sollten die Ergebnisse festgesetzt werden, damit zügig mit der Entwicklung begonnen werden konnte. Aber nichts geschah. SPD und Grüne weisen darauf hin, dass die Grundstücksgesellschaft, die Eigentümerin des Grundstücks sei, und die zuvor auch das Grundstück der ehemaligen New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG nördlich der Neuländer Straße erworben hatte, wäre von der Fa. Consus – einer Tochter der berühmten Adler-Gruppe – gekauft worden. Seitdem liegen beide Grundstücke nördlich und südlich der Neuländer Straße brach. Die Grund-

stücke seien wie andere der Adler-Gruppe zu reinen Spekulationsobjekten verkommen, monieren SPD und Grüne.

Um wieder Schwung in die Entwicklung dieser beiden Grundstücke in ihrer für den Binnenhafen wichtigen Funktion zu bringen, hatte der Senat bereits im Januar 2020 beschlossen, auch für diesen Bereich Voruntersuchungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme einzuleiten. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme durch die Behörde für Wohnen und Stadtentwicklung (BSW) begründet nicht nur ein Vorkaufrecht, von dem die Behörde schon im Falle des ehemaligen Karstadt-Gebäudes und des ehemaligen Standortes der Harburg-Freudenberger an der Seevestraße erfolgreich Gebrauch gemacht hat, sondern biete im Ergebnis auch eine Enteignungsmöglichkeit, wenn nicht mit dem Grundstückseigentümer zuvor eine Abwendungsvereinbarung geschlossen werden kann. Hier sehen Genossen und Grüne ein

Druckmittel, um die Grundstückseigentümer zum Handeln zu zwingen. Die Voruntersuchungen mit der Erstellung eines Rahmenplans für den betreffenden Bereich des Harburger Binnenhafens seien abgeschlossen, die Zukunft der beiden Grundstücke Neuländer Quarree und New-York Hamburger liege aber nach wie vor im Dunklen. Angesichts dieser Lage wird der Vorsitzende der Bezirksversammlung in einem Antrag gebeten, auskunftsfähige Vertreter der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen zeitnah in den Stadtentwicklungsausschuss einzuladen, „um – ggf. im nichtöffentlichen Teil – über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen zur Zukunft der Entwicklung der beiden Grundstücke Neuländer Quarree und New-York Hamburger zu berichten und – falls mit dem Eigentümer keine Verständigung möglich sein sollte – welche Möglichkeiten die Stadt hat, um die möglichst zeitnahe Entwicklung der beiden Grundstücke voranzutreiben.“

Wir wachsen weiter!
Bist du dabei?

WITZENMANN

Metallfacharbeiter (m/w/d)

Wir suchen ab sofort mehrere Facharbeiter

Du würdest dich selbst als zuverlässig, pünktlich und engagiert bezeichnen?

Du bist handwerklich geschickt und arbeitest sorgfältig?

Wir bieten einen interessanten Job bei guter Bezahlung

40 h/Woche in Zweischichtbetrieb, 6 Wochen Urlaub/Jahr, Urlaubsgeld,

25% Überstundenzuschlag,

JobRad, Fitnessraum und noch vieles mehr!

Rufe uns doch einfach an:

040-64 55 73-42 – Stanislav Gasselbach

Sende uns Deine Kurzbewerbung gerne per E-Mail:

stanislav.gasselbach@witzenmann.com

Wir freuen uns auf Dich!

WITZENMANN HAMBURG GMBH – BROOKSTIEG 23 – 22145 STAPELFELD

Volle Halle beim Insel Cup 2026 TuS-Finkenwerder-Boxer überzeugten

■ (mk) Finkenwerder. Boxer aus Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt stiegen am 7. Februar in Finkenwerder in der Gorch-Fock-Halle in den Ring und begeisterten das Publikum. Für den TuS Finkenwerder ging zuerst Emir Yandim (Schüler bis 45

kg) an den Start. Für ihn war es das erste Mal im Ring, sodass die Aufregung sichtlich hoch war. Er verlor den Kampf gegen seinen Gegner aus Elmshorn. Dennoch schlug er sich prächtig.

Nach der ersten Pause wurde das Publikum noch mit einem Einlagekampf, also einem zusätzlichen Kampf ohne Wertung, unterhalten. Adresi Zorych

(Schüler bis 44 kg) vom TuS Finkenwerder stieg hierfür in den Ring und zeigte sein Können.

Ersin Samli (Männer bis 65 kg) brachte danach die Halle fast zum Beben, so lautstark wurde er von seinem Team, Freunden und Unterstützern angefeuert. Er besiegte seinen Gegner Stefan Garder vom Buxtehuder Sportverein klar nach Punkten.

Zusätzlich zum Sieg erhielt er am Ende des Tages auch den Pokal für den Besten Kampf.

Anschließend zeigte Enes Yandim (Junioren bis 67 kg) sein Können im Kampf gegen einen Boxer aus Stralsund. Die Kampfrichterin entschied in der zweiten Runde, den Kampf aufgrund eines K.O.s vorzeitig zu beenden, was beim Publikum etwas auf

Missfallen stieß. Dennoch zeigte sich der junge Mann zufrieden mit seiner Leistung.

Zuletzt ging Aykut Birgül (Männer bis 80 kg) für den TuS Finkenwerder in den Ring, gegen einen Kämpfer der Sportschule Agon Schwerin. Ein spannender Kampf bis zum Schluss für alle Zuschauer, welcher letztendlich unentschieden ausging.

FAMILIENANZEIGEN



Harburger Schützengilde v. 1528 e.V.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht bekannt zu geben, dass unser Ehrenmitglied

Klaus Wiegels

am 27. Januar 2026 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Klaus gehörte 60 Jahre der Harburger Schützengilde und dem Schießclub Harburg an. Er trat 1970 in die Schützenkompanie ein, wurde 1973 zum Knopfsergeanten ernannt, und ist 1984 Förderer der Fahnenjunker Vereinigung geworden. Seit 2014 war Klaus Ehrenmitglied der Gilde, 2022 folgte die Ernennung zum Ehrenmitglied im Schießclub Harburg.

Für seine lange und treue Mitgliedschaft sind wir sehr dankbar, und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Deputation der Harburger Schützengilde von 1528 e.V.

Die Schützenkompanie
Die Knopfsergeantenvereinigung
Die Fahnenjunker Vereinigung
Der Schießclub Harburg
Die Ehrenmitglieder der Gilde

Die Seebestattung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

Wolfgang Tietz

* 24. März 1936 † 10. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Jutta
Carmen und Andreas
Tabea
Lothar und Heidrun

Neu Wulmstorf

Wir nehmen im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied.

Bestattungen H.-J. Lüdders

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln
Psalm 23

Renate Rossau

geb. Kempe

*12.05.1947 † 05.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit

Jean Jacques und Heidrun Rossau

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, den 20.02.2026, um 10.00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofs Harburg, Bremer Str. 236, 21077 Hamburg.

*„Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.“*

Ilse Carmienke

geb. Jonas

* 9. Februar 1940 † 15. Januar 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Pierre
Thomas

Petra und Michael mit Andreas und Ralph

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Bestattungen H.-J. Lüdders

*Stärker als der Tod ist die Liebe.
Wir danken Dir für alles.*

Am 31. Januar 2026 ist unsere
liebe Mutter und liebe Oma

Anne Halle

geb. Graetzer

im Alter von 90 Jahren eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Anke und Detlef
Benjamin und Gülhan
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Donnerstag, dem 19. Februar 2026, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Neuer Friedhof Harburg, Bremer Straße 236.

Brigitte Peters

† 11. Januar 2026

*Danke
für jedes Wort, jeden Blick und jede warme Geste.
Für jeden Moment der Anteilnahme und des Mitgeföhls.
All dies hat uns in den letzten Wochen so viel gegeben,
dass uns die Worte fehlen auszudrücken, was wir fühlen.*

*Danke auch an Frau Pastorin Held für die tröstenden Worte,
dem Damenschießclub Fischbek, den Helden der K&S
Seniorenresidenz Harburg und des Pflegedienstes AUK
für die liebevolle Pflege, als auch den Mitarbeitern
von Wallner Bestattungen, die uns jederzeit mit Rat und Tat
zur Seite standen.*

Im Namen der Familien

Martina Ort und Dagmar Kell

*Ob Glück
oder Leid...*

...Sie möchten andere darüber informieren?

Dafür eignen sich ganz besonders die preisgünstigen

Familienanzeigen
in „Der Neue RUF“.

*Die Stunde ist gekommen, beendet ist Dein Tun.
Die Kraft ist Dir genommen, die niemals wollte ruhn.
Stets bescheiden, allen helfend, so hat man Dich gekannt.
Ruhe sei Dir nun gegeben, schlafe wohl und habe Dank.
Alle Sorgen, alle Last, wie still Du sie getragen hast,
für uns ein Schmerz, unsagbar schwer.
Wir vermissen Dich sehr.*

Ein erfülltes Leben, geprägt von Liebe und Fürsorge für die Familie, ist zu Ende gegangen.

Inge Meier

geb. Westphal

* 13. Januar 1936 † 6. Februar 2026

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied

Bernd
Karin und Dirk
Jessica und Joel mit Amy
Simon und Denise mit Finn
und alle, die sie lieb und gern hatten

Traueranschrift: Karin Meyer, Neuenfelder Fährdeich 75, 21129 Hamburg
Die Trauerfeier findet statt am Montag, dem 16. Februar 2026, um 14.00 Uhr in der St. Maria-Magdalena Kirche zu Moorburg; anschließend Beisetzung.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

Familienanzeigen
in
der neue RUF

• Verlobung • Hochzeit • Geburt
• Danksagungen • Grußanzeigen

Ganz einfach telefonisch oder persönlich aufgeben.

Cuxhavener Straße 265 b | 21149 Hamburg | Telefon (040) 70 10 17 11

*Weine nicht, weil es vorbei ist,
sondern lächle, weil es so schön war.*

Wir trauern um

Erhard Paul Wilhelm Schelter

* 18.5.1940 † 2.2.2026

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Marlies
Jens, Manuela & David Schelter
Roswitha, Olaf, Sabine, Emily & Ellis Steinbiß
Marco, Tanja, Stina & Nika Müller
Marion & Karlheinz Haas

Gemeinsam wollen wir am Dienstag, den 24. Februar 2026, um 12 Uhr in der Kapelle des Heidefriedhofes Neugraben, Falkenbergsweg 155, 21149 Hamburg Abschied nehmen.

Kondolenz: Wallner Bestattungen, Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg, Stichwort: Erhard Schelter

Bahnhof Hamburg-Harburg: 26 neue Monitore installiert

DB investiert rund 750.000 Euro

■ (au) Harburg. Besser lesbar, übersichtlicher und Informationen in Echtzeit: Wie die Deutsche Bahn (DB) vergangene Woche mitteilte, hat sie im Harburger Bahnhof 18 Monitore ausgetauscht, darunter eine große Informationstafel im Hallenbereich. Zudem wurden acht neue Informationsanzeiger installiert. Der Bund und die DB haben dafür rund 750.000 Euro investiert.

So zeige die neue Generation Anzeigetafeln im Hallenbereich die wichtigsten Reiseinformationen an wie Abfahrtszeit, Ziel und gegebenenfalls Abweichungen. Reisende



Auch die große Informationstafel im Hallenbereich des Harburger Bahnhofs wurde ausgetauscht
Foto: DB InfraGO AG

könnten sich schon vor dem Gang zum Bahnsteig über die nächsten abfahrenden Züge informieren. „Der Monitor ist mit 43 Zoll größer und dank LED-Technik deutlich lesbarer als die vorherigen Modelle.“

Der neue Zuganzeiger ersetzt die mehr als zehn Jahre alten LC-Displays an gleicher Stelle, so die DB und zählt die Vorzüge auf: „Die neuen Zuganzeiger an den Bahnsteigen haben TFT-Displays und damit eine bessere Auflösung. Die Informationen sind klarer zu erkennen und besser zu lesen. Sie bieten eine Übersicht über Abfahrtszeit, Reiseziel und die Wagenreihungen der nächsten drei einfahrenden Züge. Anders als bisher wird auch die tatsächliche Abfahrtszeit neben der geplanten dargestellt. Neue Icons wie beispielsweise kleine Fahrradsymbole weisen darauf hin, ob eine Fahrradmitnahme möglich ist.“

Barrierefreiheit, Mitternachtsbus und mehr Hartmann und Hey laden ein

■ (au) Eißendorf. Am Montag, 23. Februar, laden die Mitglieder der Bezirksversammlung aus dem Wahlkreis Eißendorf ab 19.30 Uhr zu einem Rückblick auf ihr erstes Jahr in der Bezirksversammlung ein ins Vereinsheim des HTB im Vahrenwinkelweg. Dabei geht es um die kleinen und großen Anträge, die sie für Eißendorf und den Bezirk auf den Weg gebracht haben. „Wir wollen kritisch sein, Ideen aufgreifen und uns über unseren Stadtteil unterhalten“, sagt Dr. Sven Hey, sozialpolitischer Fachsprecher der Harburger Fraktion. „Wir haben nicht nur als FachsprecherInnen in unseren Ausschüssen Anträge gestellt, sondern auch übergrei-

fend“, fügt Nicole Hartmann hinzu. Sie ist Fachsprecherin für Regionales in Harburg. Konsumabfallbehälter, Barrierefreiheit im Stadtteil, das Rathausfest zum Tag der Demokratie oder ein Mitternachtsbus für Hamburgs Süden haben sie so als Initiativen eingebracht. „Der Mitternachtsbus liegt mir beispielsweise sehr am Herzen. Ich habe mich gefreut, dass der Antrag fraktionsübergreifende Zustimmung gefunden hat“, so Hey über einen aktuellen Antrag, den er initiiert hat. Die Bezirksversammlungssitzungen sind generell öffentlich. Bürgerinnen und Bürger können an ihr teilnehmen und Politik im Bezirk miterleben.

FAMILIENANZEIGEN

*Du lebst in dem weiter,
was du geschaffen hast
und in all den Menschen,
die dich lieben.*

Ludwig Beiß

* 18. Mai 1927 † 17. Januar 2026

Im Namen der Familie

Helga Beiß

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.
Kondolenzadresse: Wallner Bestattungen, Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg, Stichwort: Ludwig Beiß.

*Abschied lese ich in deinen Augen,
nimm ein Lächeln mit in deine neue Welt.*

Wolf-Rüdiger Stadtler

* 18. März 1940 † 3. Februar 2026

In unseren Herzen lebst du weiter

Frank und Sabine
Marc und Mandy
Stephanie und Hauke mit Mats
Frederik Alexander und Veronique mit Emilia Romy
Stefan Georg und Stina

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

*Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*
(1. Korinther 13,13)

Ingeburg Schinkel

geb. Fock

* 13. September 1935 † 5. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Frank mit Dario
Kerstin und Rainer
Christina
und Familie

Finkenwerder

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen H.-J. Laidders

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unsere Paula im stolzen Alter von 98 Jahren von uns gegangen.

Paula Bardenhagen

* 9. August 1927 † 30. Januar 2026

In Liebe

Sven und Peggy
Marianne und Heiner
Eberhardt und Patrick
Sören und Jennifer
Sabrina und Jette
Lucy und Pia-Isabell

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, den 26. Februar um 14:00 auf dem Friedhof Finkenwerder, Finkenwerder Landscheideweg 98, 21129 Hamburg.

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken - Bilder - Augenblicke und
Gefühle, die uns an dich erinnern, uns
wissen lassen, dass du da bist.*

Wer dich kannte, weiß, was wir verloren haben.

Ilse Höber

geb. Hesse

* 13. April 1947 † 7. Februar 2026

In Liebe

Gaby und Thorsten
Carmen und Ralf
Jacqueline und Roman
Thorben und Sabrina
Tobias und Miriam
Jonas
Tyler und Leonie
Fynn

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, 18. Februar 2026 um 9.30 Uhr in der Kapelle des Friedhofes Finkenriek, König-Georg-Deich 24, 21109 Hamburg.

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

GRABMALE seit 1860
Ihr Spezialist für Natursteinarbeiten – Grabmale – Marmor und Granit
John Käster
Hasselwerder Straße 154 · 21129 Hamburg-Neuenfelde
Telefon: 040 7459304 · info@john-koester.de · www.john-koester.de
Ausstellung: Falkenbergsweg 142 · 21149 Hamburg · Telefon: 040 7019570

Tag und Nacht Круглосуточно
Wir stehen Ihnen liebevoll zur Seite.
В это скорбное время мы рядом с Вами.
ALSCHER
Bestattungen GmbH
Приютские улицы
Cuxhavener Str. 307
21149 Hamburg
info@alscher-bestattungen.de
www.alscher-bestattungen.de
-040/70 20 00 43

Lebensgeschichten.
Damit die letzte Reise zum Leben passt: INDIVIDUELLE ABSCHIEDSFEIERN.
ALBERS
BESTATTUNGEN
HH-Harburg
Knoopstr. 36
(040) 77 35 62

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Peter Bartel (Delle)

* 6.10.1950 † 1.2.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Deine Marion
Claudia und Turgay
Dominik
Christopher und Sarah-Marie
Deine Familie und Freunde

Wir nehmen im engsten Kreis Abschied.
Kondolenz: Wallner Bestattungen, Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg, Stichwort: Peter Bartel

In den Tagen der Trauer und der Zeit des Abschieds ist uns noch einmal bewusst geworden, welche Wertschätzung unsere Mutter, Oma und Uroma

Greta Gottwald

geb. Goullon
* 12. Oktober 1937 † 3. Januar 2026

im Kreise ihrer Familie, Freunde und Bekannten genossen hat.

Herzlichen Dank
allen, die mit uns Abschied nahmen, für die vielen mitfühlenden Zeilen, Gespräche und Umarmungen, das letzte Geleit und die Spenden für den Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Ein besonderer Dank geht an Pastor Senf für die sehr persönliche Trauerfeier und an das Hospiz für Hamburgs Süden für die sehr einfühlsame Begleitung auf ihrem letzten Weg.

Wiebke Volker Jochen Sabine und Familien

Eißendorf, im Februar 2026

Gut beraten. Bestens betreut.
Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.
FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMITTEL
040-77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 · Krieterstraße 22 · Hamburg
Geschäftsführung: Christina Knüppel

Vier lange Wochen Literatur bei der 11. SuedLese

Hamburgs Süden wird zum Hotspot der Literatur

■ (sl) Hamburg Süd. Menschen, die gern lesen, die Lust haben, Autoren live kennenzulernen oder auch selbst mal ausprobieren wollen, wie es ist, eigene Geschichten zu erzählen, können in den nächsten Wochen ihr Alltagsleben weitgehend auf Null herunterfahren. Stattdessen dürfen sie sich auf rund 40 Literaturveranstaltungen in Hamburgs Süden freuen. Am Sonntag, 1. März, startet zum elften Mal die SuedLese, und die hat es auch diesmal wieder in sich. Der komplette Monat März, vom 1. bis zum 31., steht im Zeichen des geschriebenen und gesprochenen Wortes.

Ein persönliches Festival der kurzen Wege: Was vor über einem Jahrzehnt aus dem Netzwerk SuedKultur heraus entstand, hat sich längst als festes Highlight im Hamburger Kulturkalender etabliert. Die Orte der Worte sind von Neugraben bis Wilhelmsburg über den gesamten Hamburger Süden verteilt. Die SuedLese setzt dabei bewusst nicht auf eingekaufte Groß-Events, sondern auf das Prinzip „Autor*in und Ort suchen und finden sich selbst“. Über 26 Institutionen – von angestammten Vereinen wie ContraZt e.V., dem Moorburger Elbdeich e.V. oder der Volkshochschule bis hin zu lokalen Buchhandlungen und Nachbarschaftstreffs – engagieren sich persönlich für ihre Lesungen.

Neu ist in diesem Jahr eine dreijährige Unterstützung durch die ZEIT-Stiftung Bucerius. „Dank dieser



Am 1. März startet zum elften Mal die SuedLese

Grafik: ein

Förderung kann SuedLese 2026 einen gezielten Schwerpunkt auf Debütantinnen setzen“, freut sich Mitorganisator Heiko Langanke. „Dass wir nun mit Hilfe der ZEIT Stiftung Bucerius gezielt Newcomer vorstellen können, passt perfekt zu unserer Identität. Durch unsere sehr persönlichen Orte waren wir unbewusst schon immer das ‚Kinder-

zimmer‘ für kommende Autor*innen.“ Neben den Stars von morgen wird den Literaturfreunden auch in diesem Jahr wieder eine sehr breite Auswahl geboten. Das Spektrum reicht von gesellschaftskritischen Lesungen bis

zu kreativen Workshops. Der ehemalige Obdachlose Dominik Bloh liest aus seinem Buch „Die Straße im Kopf“. Die Hamburger Volkshochschule bietet zahlreiche Kurse an vom Comic-Zeichnen für Kinder bis hin zum szenisch kreativen Schreiben. Die Schreibwerkstatt „Darf ich bitten?“ im Sozialkontor Harburg gibt Autoren aus dem Süderelberaum eine Bühne. Dazu kommen prominente Namen wie Tilman Bendikowski oder Michel Abdulahi, eine Lesung mit Musik von Nils Mohl und noch viel mehr. Mehr Informationen und das vollständige Programm ist ab sofort auf dem Internetportal www.suedlese.de einsehbar. Gedruckte Programmhefte liegen bei allen beteiligten Leseorten aus. Hintergründe und Interviews finden sich zeitnah zu den Lesungen in dem Online-Fuilleton www.tiefgang.net.



Der ehemalige Obdachlose Dominik Bloh liest aus seinem neuen Buch im Heimfelder Treffpunkt in der Friedrich-Naumann-Straße
Foto: ein / Kampenwand Verlag

GOLD- & SILBER-ANKAUF
30 Jahre
Juwelier Kosche
– über 45.000 zufriedene Kunden



Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck
ZAHNGOLD
in jedem Zustand!
Kleine und große Mengen.
Juwelier Kosche
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10-18

Küchentischpsychologie

Ausstellung von Lisa Stolzenberger

■ (au) Wilhelmsburg. Noch bis zum 30. März ist die Ausstellung „Küchentischpsychologie“ der Künstlerin Lisa Claire Stolzenberger im Café der Honigfabrik Wilhelmsburg, Industriestraße 125-131, zu sehen. Am Sonntag, 22. Februar, findet um 17.30 Uhr eine Middisage statt. Seit 2012 ist Lisa Claire Stolzenberger Wahlwilhelmsburgerin, seit Mai 2025 arbeitet sie im Maleratelier der Honigfabrik. Der Stadtteil hat Spuren in ihrem Werk hinterlassen. Im Bild „Brennpunkt“ ist eine verbrannte Mülltonne an der Harburger Chaussee abgebildet, die als Projektionsfläche für innere Zustände und gesellschaftliche Spannungen dient. Die Ausstellung „Küchentischpsychologie“ geht großen Fragen nach, die oft zwischen Kaffeetasse und Keks verhandelt werden: Wie lässt sich Schmerz in etwas Positives, vielleicht sogar Regeneratives verändern? Mit welchem Leben möchte man sich identifizieren? Was braucht man wirklich, um glücklich zu sein? Auf der Leinwand begegnen sich unterschiedliche Gefühlsebenen und Maltechniken – von diffusen, abstrakten Materialschichten bis hin zu klaren, symbolhaften Motiven. Der Stil wechselt, doch alles greift ineinander wie Gedanken, die sich überlagern. Die gezeigten Arbeiten sind vor



Lisa Claire Stolzenberger arbeitet seit 2025 im Maleratelier in der Honigfabrik
Fotos: ein

einigen Jahren entstanden, teils während der Corona-Pandemie. Für die Bilder „Brennnesselstraß“ und „Venusfliegenfalle“ diente der Herd in der Küche als Staffelei. Heute wirken die Bilder wie ein nachträgliches Innehalten und Durchatmen. Kein Zufall also, dass sie im Café Pause hängen. In stressigen Zeiten braucht es manchmal eine Pause mit einem Heißgetränk und einer Portion „Küchentischpsychologie“ unter Freunden.

„Hier kümmert sich jeder um jeden!“

Wasserrohrbrüche in Kirchdorf-Süd

Fortsetzung von Seite 1

Durch das Abstellen der Hauptwasserzuleitungen konnte der Wasseranstritt letztendlich gestoppt werden, so die SAGA weiter. Warum die Leitungen überhaupt geplatzt sind, darüber wird gerade spekuliert. Womöglich ist der Dauerfrost der vergangenen Wochen schuld daran. Dennoch bleiben Fragen, denn beide „Feuerlöschanlagen sind erst 2018 im Rahmen einer Modernisierung der Haustechnik komplett erneuert worden und liefen bislang störungsfrei“, erklärt die SAGA.

Viele Bewohner mussten raus aus den nassen Wohnungen, wurden kurzfristig in nahegelegenen Hotels untergebracht oder kamen bei Freunden oder Nachbarn unter. Durch den abgeschalteten Strom fielen auch die Fahrstühle aus, Kühlschränke funktionierten nicht, hinzu kamen Temperaturen rund um den Gefrierpunkt. Laut Aussage der SAGA wurden für Vorfälle dieser Art strukturierte Notfallpläne angewandt. „Unmittelbar nach Bekanntwerden der Schadensfälle waren die zuständige Prokuristin, die Geschäftsstellenleitung sowie rund 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg vor Ort“, heißt es in einer Mitteilung. Die Partei Die Linke und einige Bewohner allerdings werfen der SAGA fehlendes Krisenmanagement vor. So beschwert sich Kathrin Schwarz, Bewohnerin im Erlerring 10 und Leiterin Sozialkontor Treffpunkt Kirchdorf-Süd: „Die Kommunikation ist scheiße. Es war die pure Hilflosigkeit“. Kay Jaeger, Wilhelmsburger Linken-Bürgerschaftsabgeordneter, spricht am Montagmorgen von einer Blamage. „Schnittchen und Kaffee –

viel mehr ist der SAGA bisher nicht eingefallen, und das auch erst nach drei Tagen. Dabei ist die Lage der Menschen in den beiden Hochhäusern dramatisch: Kein Strom, keine Kühlschränke, keine Kochmöglichkeit, oft sind die Möbel zerstört und die Tapeten kommen runter. Dass das größte städtische Wohnungsunternehmen derart hilflos auf eine solche Notlage reagiert, ist eine totale Blamage!“ Die SAGA widerspricht den Aussagen deutlich: Auf den zur Ver-

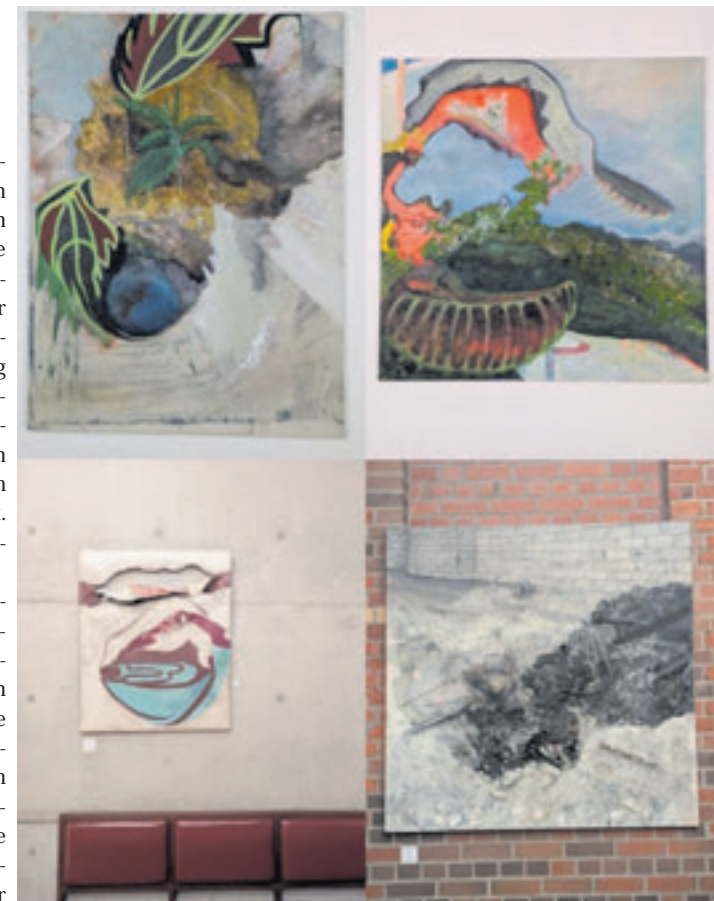
fügung stehenden Kanälen – Infostände, E-Mail, SAGA-Mieter-App, Briefkasteneinwürfe, Treppenausgänge, Sonderrufnummer – habe man die Mieter informiert. Zudem hätten sie zu jeder Zeit Zutritt zu ihren Wohnungen, auch um beispielsweise Lebensmittel aus den Kühlschränken zu sichern bzw. bei den gerade niedrigen Temperaturen provisorisch auf den Balkonen zu lagern. „Die Versorgung der betroffenen Mieterinnen und Mieter hat für die SAGA oberste

Priorität. Da die Gebäude gegenwärtig zum Teil nicht mit Strom versorgt werden können, haben alle Mieterinnen und Mieter, die nicht bei Bekannten oder Verwandten unterkommen konnten oder wollten, das Angebot einer Hotelunterbringung in Wilhelmsburg erhalten“, schreibt das Unternehmen am Montagmorgen. Die SPD-Bezirksabgeordnete Kesbana Klein ist froh darüber, dass in diesem Fall die SAGA die Vermieterin ist. „Die SAGA hat alles Menschenmögliche gemacht“.

Nun gilt es, den Schaden zu beseitigen: Seit dem Wochenende liefen notwendige Trocknungsarbeiten zur Wiederherstellung von Strom und Aufzugsbetrieb, alle Aufzugsschächte konnten von einer beauftragten Fachfirma noch am Samstag leergesperrt werden, auch hier liefen seitdem die Trocknungsarbeiten. Montagmorgen seien Elektrofachfirmen vor Ort und führten in allen Wohnungen E-Checks durch. Ein Ingenieurbüro für Brandschutz sei ebenfalls mit einer Bestandsaufnahme und Erarbeitung eines zügigen Instandsetzungskonzeptes für die Löschleitungen beauftragt. „Die danach notwendigen Sanierungen werden ohne Verzögerung beauftragt und die alternative Unterbringung der Mieter bis zum Abschluss der Arbeiten sichergestellt“, erklärt die SAGA. Bei allem Unglück und Kritik gibt es aber auch eine Erkenntnis: „Hier kümmert sich jeder um jeden“, erklärt Gabi Schultz vom Verein „Die Insel hilft“. Nicht nur, dass sich die Nachbarn untereinander geholfen hätten, auch „Die Insel hilft“ hat den Betroffenen im Inselhaus einen warmen Raum, Strom zum Aufladen von Handys und eine warme Mahlzeit angeboten.



Montagmorgen im Erlerring 10: Die Arbeiten laufen auf Hochtour Foto: au



Die gezeigten Arbeiten von Stolzenberger sind vor einigen Jahren entstanden, teils während der Corona-Pandemie

Weltkriegsbombe entschärft Köhlbrandbrücke musste gesperrt werden

■ (au) Neuhof. Erneut musste die Feuerwehr Hamburg ausrücken, um eine Bombe aus dem 2. Weltkrieg zu entschärfen: Am Dienstagnachmittag, 10. Februar, fand der Kampfmittelräumdienst bei gezielten Sondierungsarbeiten am Fuß der Köhlbrandbrücke eine 500 Pfund schwere Fliegerbombe Zur Vorbereitung der Entschärfung des Blindgängers sperrte die Polizei in Absprache mit dem Kampfmittelräumdienst ab 19.30 Uhr die Köhlbrandbrücke für die Dauer

des Einsatzes. Im Radius von 500 Metern mussten umliegende Betriebe für die Zeit der Maßnahmen ihre Produktion anpassen, Evakuierungen von Betriebsangehörigen oder Anwohnern waren nicht erforderlich. Um 21 Uhr konnte die erfolgreiche Entschärfung bekanntgegeben werden, alle Maßnahmen und die Sperrung wurden aufgehoben. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Kampfmittelräumdienstes im Einsatz.